

SuperX-Administrationshandbuch

FIN -Modul



www.MemText.de

- Daniel Quathamier
danielq@memtext.de
- Meikel Bisping
mbisping@memtext.de

Supportadresse
support@superx-projekt.de

<http://www.superx-projekt.de>

Version 0.2
Stand 06.12.12

Sun, Sun Microsystems, Solaris, Java, JavaServer Web Development Kit, JDBC und JavaServer Pages sind eingetragene Warenzeichen von Sun Microsystems, Inc. UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen von X/Open Company, Ltd. Windows, WindowsNT, Win32, VBScript und Office 2000 sind eingetragene Warenzeichen von Microsoft Corp. Linux ist eingetragenes Warenzeichen von Linus Torvalds. Alle weiteren Produktnamen sind Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Dieses Produkt beinhaltet Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde.

SuperX wird unter der deutschen Variante der GPL-Lizenz von dem Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die FernUniversität Hagen, diese wiederum vertreten durch die Geschäftsstelle der Initiative CampusSource bei der FernUniversität Hagen, Feithstraße 142, D-58084 Hagen vertrieben (www.campussource.de). Details zu den Lizenzbedingungen finden Sie unter <http://www.campussource.de/lizenz/>. Ergänzende Hinweise finden Sie auf der Projekthomepage unter <http://www.superx-projekt.de>.

Inhaltsverzeichnis

1Release Notes	7
1.1Fin 02 – Mai 2013.....	7
2Einführung	7
2.1Hintergründe.....	7
2.2Kurzüberblick.....	7
3Installation des FIN -Moduls	9
3.1Kurzanleitung.....	9
3.2Ordnerstruktur und Umgebung des FIN -Moduls.....	11
3.3Entladen der FIN -Daten.....	11
3.3.1Allgemeines.....	11
3.3.1.1Verfahren beim Datentransfer.....	11
3.3.2Einrichtung der Entladedescripte.....	12
3.3.2.1Allgemeine Parameter zum Entladen.....	12
3.3.2.2Spezielle Parameter zum Datenschutz.....	13
3.3.2.3Spezielle Variablen für die Unix-Shellscripte.....	14
3.3.3Besonderheiten beim 'Push'-Verfahren.....	16
3.3.4Start des Entladens.....	17
3.3.5Hochschulspezifische Versionen (insb. Karlsruhe).....	18
3.4Erzeugung der Prozeduren, Schlüssel und Datentabellen.....	18
3.5Hochschulspezifische Anpassungen.....	18
3.5.1Zentrale Konstanten.....	19
3.5.2Verfügbar.....	22
3.5.3Leere Konten.....	22
3.5.4Hochschul-Repository: SQL-Ausdrücke für zentrale Konzepte.....	23
3.5.5Button-Beschriftungen.....	24
3.5.6Geldgeber zu Drittmitteln zuordnen.....	25
3.5.6.1Geldgeber KLR (Kurz).....	27
3.5.6.2Mittelherkunft KLR.....	27
3.5.7Kostenstellen zuweisen	28
3.5.8Filter Finanzen.....	31
3.5.9Constraint auf Rechetabelle.....	31
3.6Einladen der FIN -Daten nach SuperX.....	31
3.6.1Wichtige Transformationen.....	32
3.6.2Prüfprotokoll und Prüfsummen.....	32
3.6.3Erste Datenkontrollen bei FSV als Liefersystem.....	32
3.6.3.1Datenkontrolle Konto auf Titelebene.....	32
3.6.3.2Datenkontrolle Einnahmen / Ausgaben nach Geldgeber	35
3.6.3.3Datenkontrolle Budget nach kameraleen Einheiten.....	38
3.6.3.4Datenkontrolle Kapitel/Titelbericht.....	40
3.6.3.5Datenkontrolle Quartalsbericht.....	45
3.6.3.6Datenkontrolle Titelbericht.....	52
3.6.3.7Datenkontrolle Verfügbares Budget nach Einnahmen/Ausgaben.....	55
3.6.3.8Datenkontrolle Kaufmännischer Abschluss.....	58
3.6.3.9Datenkontrolle Kaufmännischer Quartalsbericht.....	60
3.7Entfernen des FIN -Moduls.....	62
4Bestandteile des FIN -Moduls	62
4.1Daten- und Schlüsselstabellen aus FIN	62
4.1.1View fin_buch.....	62

4.1.2	Tabelle fin_konten.....	62
4.2	Weitere Schlüsselstabellen für SuperX.....	64
4.2.1	Die Tabelle Sachgebiete und Systeminfo.....	64
4.2.2	Die Tabellen cif / cifx und fin_cifx.....	64
4.3	Nicht berücksichtigte Buchungen – fin_irrelevant.....	64
4.4	Hilfstabellen.....	64
4.4.1	Tabelle fin_konto_aggr.....	65
4.4.2	Tabelle fin_budget_cube.....	65
4.5	Fibu-Tabellen.....	65
4.6	Abfragen für den Bereich Finanzrechnung.....	65
4.6.1	Hinweis zu Querabhängigkeiten.....	65
4.6.2	Gruppierung „Haushalt“ und „Auswertung nach Buchungsabschnitt (Haushalt)“	66
4.6.3	Zum Feld Budgettyp	67
4.6.4	Einzelbuchungen - Hül-PDF.....	67
4.6.5	Hintergrundinfos zu Kontostandsabfragen.....	68
4.6.5.1	Konto auf DR-Ebene pro Titel	68
4.6.5.1.1	Maske	68
4.6.5.1.2	Tabelle	69
4.6.5.2	Kontostand pro Titel und Deckungsring.....	70
4.6.5.2.1	Maske	70
4.6.5.2.2	Tabelle	70
4.6.5.3	verfügbares Budget nach Kostenstellen.....	71
4.6.5.3.1	Maske	71
4.6.5.3.2	Tabelle	72
4.6.5.4	verfügbares Budget nach Ausgaben/Einnahmen.....	72
4.6.5.4.1	Maske	72
4.6.5.4.2	Tabelle	73
4.6.5.5	Ausgaben/Einnahmen nach Budgetherkunft (Geldgeber).....	73
4.6.5.5.1	Maske.....	73
4.6.5.5.2	Tabelle.....	73
4.6.6	Berichte für den Bereich Kaufm. Auswertungen.....	74
4.6.6.1.1	Kaufm. Abschluss.....	74
5	Benutzerrechte.....	75
6	Datenbestände und Teilarchivierung.....	76
6.1	Besonderheiten Quellsystem MBS.....	77
6.2	Besonderheiten Quellsystem KAHIKA.....	77
7	Versionshistorie.....	79
8	Anhang.....	80
8.1	Geldgebersichten und Drittmittel.....	80
8.1.1	Geldgeber Systematik Baden-Württemberg.....	80
8.1.2	Geldgeber Systematik Sachsen.....	82

1Release Notes

1.1Fin 02 – Mai 2013

Es werden Fibudaten aus FSV übernommen falls vorhanden. Bitte erweitern Sie Ihre db/module/fin/rohdaten/FIN_ENV um den Eintrag

```
START_FIN_FIBU=2000
```

```
export START_FIN_FIBU
```

Wenn Sie HisInOne verwenden, ändern Sie den Entladeparameter START_FIN_FIBU entsprechend.

Wenn Sie das nicht tun, wird als Defaultwert 2000 genommen.

Alle User, die das ganze Fin-Modul in SuperX sehen dürfen, dürfen auch den neuen kaufm. Bericht Kaufm. Abschluss aufrufen. Wenn Sie dies nicht möchten, passend Sie ggfs. Ihre Gruppeneinstellungen / Rechte entsprechend an.

2Einführung

Das Berichtssystem SuperX ist ein sog. Data Warehouse, d.h. beliebig viele Datenquellen werden unter einer einheitlichen Auswertungsschnittstelle zur Verfügung gestellt. Da jede Hochschule unterschiedliche Datenquellen besitzt und nach SuperX übernehmen will, bereiten wir für jede Datenquelle ein Modul vor, z.B. das FIN -Modul. Das FIN -Modul bietet Auswertungen im Bereich **Finanzstatistik** für Hochschulen.

2.1Hintergründe

Daten aus MBS/KAHIKA werden extrahiert und in SuperX in Datentabellen und Schlüssel-tabellen gespeichert. Dann werden Hilfstablen erzeugt, die wiederum die Grundlage für Berichte und Abfragen sind.

Datenquelle für FIN ist entweder HIS-MBS oder für Hochschulen in Baden-Württemberg KAHIKA. Das FIN-Modul ersetzt das frühere MBS-Modul für SuperX.

2.2Kurzüberblick

Die Module enthalten die wichtigsten Prozeduren, Tabellen und Abfragen für die jeweilige Datenquelle. Folgende Tabellen sind generell zu unterscheiden:

- Datentabellen* enthalten die entladenen Basisdaten

- *Hilfstabellen* enthalten aggregierte Tabellen und werden von den Abfragen genutzt. Durch Hilfstabellen wird die Performance der Abfragen besser, außerdem stehen bei möglichen Laufdefehlern die relevanten Tabellen für die Abfragen noch zur Verfügung.

- *Schlüsseltabellen* enthalten Schlüssel und Metadaten

Das FIN -Modul besteht im Endzustand aus Tabellen, Prozeduren und Abfragen: die wichtigsten Tabellen werden unten näher beschrieben.

Falls es bei der Implementation des FIN -Moduls zu Problemen kommt, können Sie sich unter www.superx-projekt.de informieren. Oder mailen Sie uns direkt:

[**support@superx-projekt.de**](mailto:support@superx-projekt.de)

3 Installation des FIN -Moduls

Um das FIN -Modul zu installieren, muss man zunächst das Kernmodul von SuperX installieren¹. Das aktuelle Fin-Modul ist auf das Kernmodul 3.5 abgestimmt.

Zunächst entpacken Sie das Archiv `fin_modul<<Versionsnr.>>.tar.gz` in Ihrem `$$SUPERX_DIR`.

Bei der Installation des FIN -Moduls werden zentrale Schlüssel Tabellen erzeugt und Installationsscripte gestartet. Zunächst müssen die notwendigen Tabellen erzeugt werden, danach können Daten aus FIN übernommen werden. Im Anschluß daran werden Hilfstabellen erzeugt, und die Abfragen eingespielt. Die Leserechte müssen dann manuell gepflegt werden. Damit zukünftig FIN -Daten in die SuperX-Datenbank eingelesen werden können und mitgelieferte Abfragen getestet werden können, muss die SuperX-Datenbank zunächst einmalig um die FIN -Bestandteile erweitert werden. Dazu gehören Tabellen (Basisdaten, Schlüssel Tabellen), Prozeduren, Abfragen und Masken.

3.1 Kurzanleitung

Folgende Arbeitsschritte sind notwendig:

- Zunächst entpacken Sie das Archiv `fin_modul0.1rc4tar.gz` als normaler Benutzer (nicht als root) an der Stelle `$$SUPERX_DIR`. Die Locale beim Entpacken muss eine deutsche mit Zeichensatz LATIN-1 sein (z.B. `de_DE@euro`)
 - Einrichtung der FIN -bezogenen Umgebungsvariablen in `$$SUPERX_DIR/db/bin/SQL_ENV` (siehe `db/bin/SQL_ENV_fin.sam`)
 - Kopieren der Entladescripte unter `$$SUPERX_DIR/db/module/fin/rohdaten` zum MBS/KAHIKA -Rechner, bzw. mounten Sie das Verzeichnis auf dem SuperX-Rechner².
 - Benennen Sie die Datei `$$SUPERX_DIR/db/module/fin/rohdaten/FIN_ENV.sam` nach `FIN_ENV` um und passen Sie die Umgebungsvariablen an.
 - Ausführen des Entladescripts `$$SUPERX_DIR/db/module/fin/rohdaten/fin_unload.x` für die Basisdaten
 - Ggf. Kopieren des Rohdaten-Verzeichnis der entladenen FIN -Daten nach `$$SUPERX_DIR/db/module/fin/rohdaten`
Ein Scripte dafür liegt in `fin_copy.x`
 - Erzeugen des FIN -Moduls in der SuperX-Datenbank:
`$$SUPERX_DIR/db/module/fin/fin_modul_erzeugen.x`
- Vornehmen von hochschulspezifischen Anpassungen (vergl. entspr. Kapitel)

¹ Kernmodul+ Handbücher beziehen Sie über <http://download.superx-projekt.de>

² Es gibt mehrere Möglichkeiten zum Entladen der Rohdaten. Es ist z.B. auch möglich, dem User der SuperX-Datenbank direkten Zugang zum Quell-Rechner zu geben und die Entladescripte direkt auf dem SuperX-Rechner zu starten.

- Übernahme der entladene FIN -Daten nach SuperX:
`$$SUPERX_DIR/db/module/fin/fin_update.x`

- Prüfen des Update
- Danach starten Sie Tomcat neu, und testen die Abfragen.
- Schritte 6 und 8 werden bei jedem SuperX-Update wiederholt. Nun muss der Entladerhythmus geplant werden, und die Cronjobs werden eingerichtet.

3.2 Ordnerstruktur und Umgebung des FIN -Moduls

Das Masken-Verzeichnis im FIN -Modul ist nicht zu verwechseln mit dem des Kernmoduls: Im Masken-Verzeichnis des FIN -Modul werden die FIN -Abfragen gespeichert; das Masken-Verzeichnis des Kernmoduls dient als Arbeitsbereich für eigene Anpassungen. Diese Trennung ist wichtig, falls Sie Updates oder neue Abfragen zum FIN -Modul installieren wollen.

Die jeweiligen Pfade zum FIN -Modul werden in der Datei `$$SUPERX_DIR/db/bin/SQL_ENV` festgelegt. In den jeweiligen Scripten wird diese für das Setzen der Umgebungsvariablen genutzt, so daß in der `.profile` des Users SuperX keine Änderungen notwendig sind. Hinweis für Datenbankserver unter AIX oder anderen Linux / Unix-Derivaten: Beachten Sie, daß die Scripte nur dann lauffähig sind, wenn auf dem Datenbankserver die `bash` installiert ist und in `/bin` liegt bzw. gelinkt ist.

Die folgende Tabelle zeigt einen Auszug aus der `SQL_ENV`

```
SUPERX_MODULE=$$SUPERX_DIR/db/module; export SUPERX_MODULE
SUPERX_ROHDATEN=/rohdaten; export SUPERX_ROHDATEN

FIN_PFAD=$$SUPERX_MODULE/fin; export FIN_PFAD
FIN_ERRORDAT=$FIN_PFAD/fin_update.err; export FIN_ERRORDAT
FIN_LOAD_PFAD=$FIN_PFAD/$$SUPERX_ROHDATEN; export FIN_LOAD_PFAD
```

Entsprechende Vorgaben sind im Kernmodul bereits vorhanden, Sie müssen diese Pfade ggf. ändern, damit die Scripte und cron-Jobs laufen.

3.3 Entladen der FIN -Daten

3.3.1 Allgemeines

Das FIN ein datenschutz-relevantes System ist, kommt der Einrichtung der Entladeroutine eine große Bedeutung zu: zum einen muss das generelle Verfahren für den Datentransfer von FIN nach SuperX geplant werden, zum anderen muss entschieden werden, welche Daten über Parametrisierung gesteuert entladen werden sollen.

Des weiteren ist das Verfahren beim Entladen selbst zu konfigurieren. Einerseits können die Daten mittels der mitgelieferten Shellscripte entladen werden, oder (bei Einsatz in HISinOne) direkt durch den Applikationsserver.

3.3.1.1 Verfahren beim Datentransfer

Am einfachsten ist es, wenn Sie als User **superx** vom SuperX-Server direkt auf den MBS/KAHIKA -Datenbankserver zugreifen und entladen können ("**Pull**"-Verfahren). Dann

ist es sogar egal ob Sie FIN unter Informix f. Win., Informix f. Unix oder Postgres einsetzen; außerdem brauchen Sie die Dateien dann nicht vom FIN-Rechner nach SuperX kopieren. Der Nachteil ist, dass auf dem MBS/KAHIKA-Rechner und in der MBS/KAHIKA-Datenbank ein User mit entsprechenden Rechten eingerichtet werden muss.

Beim "Push"-Verfahren werden die Daten auf dem MBS/KAHIKA-Rechner entladen und dann auf den SuperX-Rechner kopiert. Hier ist keine direkte Datenbankverbindung von SuperX nach MBS/KAHIKA nötig.

Für **Postgres** ist das "Pull"-Verfahren die einfachste Lösung, weil zum Entladen aus Postgres die Bibliotheken des SuperX-Kernmoduls vorhanden sein müssen. Aber auch das "Push"-Verfahren ist möglich.

Für **Informix** ist das Entladen im "Pull"- und "Push"-Verfahren möglich; in der Praxis wird wohl "Push" auch die Regel sein.

Das Push-Verfahren ist eine Sonderform des Entladens und wird [unten](#) erläutert.

3.3.2 Einrichtung der Entladescripte

3.3.2.1 Allgemeine Parameter zum Entladen

JDBC_PARAM	Wenn Sie unter Postgres aus FSV-GX 12 oder höher entladen, muss beim Unload ein spezielles JDBC-Kommando abgesetzt werden, das dem Client sozusagen den Weg zum MBS-Schema zeigt. Dieses Kommando wird wie folgt aktiviert: JDBC_PARAM="set search_path to mbs;"
VERSION	Versionsnummer des Quellsystems(Ganzzahl), möglich sind bei MBS 6,7,8,9,10,11,12, bei KAHIKA 1 und 10
SOURCESYSTEM	Beim Quellsystem MBS wählen Sie hier "mbs", bei oder KAHIKA wählen Sie "kahika"
START_FIN	Startjahr zum Entladen: Ab welchem Haushaltsjahr soll entladen werden? Default ist der Wert "2005".
FIN_FIBU_START (neu Mai 2013)	Ab welchem Jahr sollen HIS-Fibu-Daten entladen werden? Wenn Sie keine Fibu-Daten entladen wollen, setzten Sie das Jahr auf 3000.
TRANSACTION_OFF	Nur für Informix: Transaktionen abschalten? Wenn Sie tagsüber entladen, Transaktionen eingeschaltet sind und die FIN-Tabellen groß sind, dann sollte dieser Wert gesetzt sein: SET ISOLATION TO DIRTY READ;

START_FIN_FIBU ist neu im Mai 2013, Sie sollten Ihre FIN_ENV entsprechend ergänzen.

Weitere Parameter (z.B. Name1_des_Zahlungspartners) beziehen sich auf den Datenschutz und werden im folgenden erläutert.

3.3.2 Spezielle Parameter zum Datenschutz

Sie können personbezogene Felder beim Entladen entweder im Klartext ausgeben oder als leere Zeichenkette. In den entsprechenden Ergebnisspalten der Abfragen stehen im letzteren Falle keine Angaben. Dies ist nützlich, um hochschuleigene Datenschutzkonzepte umzusetzen. Um die maximale Flexibilität zu haben, können die relevanten Felder einzeln ein- oder ausgeschaltet werden.

Standardmäßig ist maximaler Datenschutz aktiv, d.h. wenn Sie keine Änderungen vornehmen, werden Personnamen, Adressdaten und Verwendungszwecke nicht entladen.

Z.B. der Schalter " Name1_des_Zahlungspartners" etc. bestimmt, ob z.B. die Namen aus der Tabelle Zahlungspartner übernommen werden sollen oder nicht. Wenn er auf "0" stehen, werden z.B. bei den Namen NULLs entladen, bei "1" werden die Namen entladen. Der Betrieb des FIN-Moduls ist durch die Änderungen nicht eingeschränkt.

Die möglichen Felder sind:

- Name1_des_Zahlungspartners
- Name2_des_Zahlungspartners
- Strasse_des_Zahlungspartners
- Postfach des Zahlungspartners
- Postleitzahl_der_Lieferadresse
- Lieferadresse
- Ort des Zahlungspartners
- Ansprechpartner
- Telefon_des_Ansprechpartners
- Datum_der_unbedenkl_Erklaerung
- Fax
- Emailkz
- Emailadresse
- Verwendungszweck
- PersonalNr_in_der_Beschaffung
- PersonalNr_in_der_Inventarisierung
- Geldgeber Straße
- Geldgeber Ort
- Geldgeber PLZ

Die Felder haben jeweils unterschiedliche Namen in MBS oder KAHIKA, wenn Sie die genauen Feldnamen für Ihr Liefersystem wissen wollen, schauen Sie in der Datei \$FIN_LOAD_PFAD/FIN_DETAILS_ENV nach.

3.3.2.3 Spezielle Variablen für die Unix-Shellscripte

Einige Tabellen der Quelldatenbank (MBS/KAHIKA) werden durch ein Entladescrypt entladen. Die Entladescrpte für die Tabellen liegen im Verzeichnis \$SUPERX_DIR/db/module/fin/rohdaten und lauten je nach Systemversion:

fin_unload.x	Entladescrypt für Informix und Postgres - Unix. Die Umgebung wird gesteuert in FIN_ENV.
--------------	---

Zum Entladen gibt es verschiedene Möglichkeiten, z.B. auf dem SuperX-Rechner direkt aus der Quelldatenbank (ggf. remote) zu entladen, oder auf dem Rechner der Quelldatenbank die Entladescrpte einzurichten, auszuführen und die Rohdaten dann auf den SuperX-Rechner zu kopieren. Details zu Entladearchitekturen finden Sie im Administratorhandbuch Kernmodul. Beim Entladen aus MBS-Access muss ein aktuelles SuperX-Clientpaket auf dem MBS-Rechner installiert werden. Im Folgenden beschreiben wir den wahrscheinlich häufigsten Weg, nämlich auf dem Quellrechner (UNIX) zu entladen und die Dateien nach SuperX zu kopieren.

Die Entladeroutine befindet sich auf dem SuperX-Rechner nach Entpacken des FIN -Moduls im Pfad \$FIN_PFAD/rohdaten. Für das "Push"-Verfahren kopieren Sie den gesamten Verzeichnisinhalt ab /rohdaten auf den FIN -Rechner, z.B. nach /home/fsv/superx, und geben Sie dem Script fin_unload.x Ausführungsrechte.

Vor dem Start müssen einige Parameter in der Datei FIN_ENV gesetzt werden, ein Muster liegt in FIN_ENV.sam; neben den Datenbankparametern müssen das Ausgabeverzeichnis FIN_PFAD, die Version von FIN und der Datenbankname angegeben werden.

INFORMIXDIR	Nur für Informix gelten:
INFORMIXSERVER	Home-Verzeichnis von Informix
ONCONFIG	Name des Informixservers
CLIENT_LOCALE	Name der onconfig, wenn auf dem MBS/KAHIKA-Rechner mehrere Informix-Instanzen laufen
SERVER_LOCALE	Sprachumgebung (wichtig fürs Entladen von Datumsformaten)
	dito

	Nur für Postgres gelten:
PGDATESTYLE	Datumsformat "German"
PGPORT	Port vom Postgres-Server, standardmäßig 5432
PGHOST	Hostname oder IP-Adresse vom Postgres-Server
PGUSER	Benutzerkennung für Postgres-Server (nur Datenbank, nicht Betriebssystem)
PGPATH	Installationsverzeichnis von Postgres, z.B. /usr/local/pgsql
DB_PROPERTIES	Pfad zur db-fin.properties-Datei mit den Zugangsparametern für FIN unter Postgres. Wenn Sie mit FSV-GX 12 oder höher arbeiten, wird als Datenbankname nicht mehr "mbs" angegeben, sondern "hisrm". Eine Musterdatei db-hisrm_pg.properties.sam liegt im Archiv.
LOGGING_PROPERTIES	Pfad zur Steuerungsdatei mit den Parametern für das Logging beim Entladen, voreingestellt auf ./logging.properties. Normalerweise brauchen Sie hier nichts ändern, wenn beim Entladen Probleme auftauchen, kann man den Level von SEVERE auf INFO oder FINEST ändern, dann werden die konkreten SQLs geloggt. Aber Achtung: wenn keine Fehler mehr auftreten, müssen Sie den Level wieder auf SEVERE ändern, sonst kommen Schlüsselworte in die Logdatei fin_unload.err, die dann bei der Übernahme nach SuperX fälschlicherweise zu Fehlermeldungen führen.
JDBC_CLASSPATH	Wenn Sie den obigen JDBC_PARAM nutzen, aber noch nicht mit dem Kernmodul 4.0 arbeiten, müssen Sie eine spezielle Bibliothek laden mit dem Befehl <pre>JDBC_CLASSPATH="\$FIN_LOAD_PFAD/Lib/superox3.9.jar : \$JDBC_CLASSPATH" export JDBC_CLASSPATH</pre> Wenn Sie bereits mit dem Kernmodul 4.0 arbeiten, ist dies nicht nötig.

Unter Postgres muss für das "Pull"-Verfahren beim Entladen die Datenbankverbindung in der Datei db-fin.properties eingetragen werden (Muster für Postgres liegt bei in db-fin_pg.properties). Dazu laden Sie einmal die Datei FIN_ENV mit den obigen Parametern, starten den SuperX-Propadmin (siehe Administrationshandbuch Kernmodul) und richten die Verbindung zum FIN -Server ein. Das Kennwort wird verschlüsselt gespeichert. Danach sind die Entladescripte für Postgres ausführbar.

Hinweis: Anders als Informix hat Postgres eine eigene, vom Basissystem unabhängige Benutzerverwaltung. Daher brauchen Sie den User, den Sie zum Entladen aus Postgres nutzen, nicht auf dem SuperX- oder MBS/KAHIKA -Rechner auf Betriebssystem-Ebene einrichten. Sie können also z.B. auf dem SuperX-Rechner zum Entladen aus MBS/KAHIKA die Kennung fin des Postgres- Rechners verwenden. Oder Sie richten in der MBS/KAHIKA -Datenbank den Benutzer SuperX ein und geben ihm Leserecht auf die benötigten Tabellen.

Die weiteren Umgebungsvariablen in FIN_ENV sind folgende:

FIN_ENV Umgebung für das Entladescript FIN	<pre>##Pfad für Entladedaten: FIN_PFAD=. ; export FIN_PFAD FIN_LOAD_PFAD=. export FIN_LOAD_PFAD ##hier muss Unterverzeichnis un1 existieren! #Name der FIN -Datenbank export DBASE="mbs" #bei FSV 12 unter Postgres ist dies "hism". # SX_CLIENT ist die Client-Anwendung zum Zugriff auf die DB # Mögliche Werte: dbaccess (Informix), psql (Postgres), jdbc (Alle anderen) SX_CLIENT=dbaccess; export SX_CLIENT #SX_CLIENT=psql; export SX_CLIENT #SX_CLIENT=jdbc; export SX_CLIENT #Wichtig bei jdbc und psql: Die Umgebungsvariable DB_PROPERTIES gibt des Pfad zur db-xxx.properties an. #Dies wird in allen Programmen des jdbc-Clients genutzt. #DB_PROPERTIES=./db-fin_pg.properties #export DB_PROPERTIES #auch die Logging-Ausgabe kann variiert werden: (./logging.proper- ties.sam umbenennen) #LOGGER_PROPERTIES=./logging.properties.sam #export LOGGER_PROPERTIES #Für jdbc auch JAVA_OPTS: viel RAM #JAVA_OPTS="-Xmx500M" #export JAVA_OPTS #Database: POSTGRES, INFORMIX oder ACCESS DATABASE=INFORMIX export DATABASE</pre>
SX_CLIENT, DB_PROPERTIES, LOGGER_PROPER- TIES und DATABASE	
COPY_METHOD REMOTE_DIR	<pre>Wenn die Rohdaten nach dem Entladen vom FIN -Rechner auf den Super- X-Rechner kopiert werden sollen, dann werden für das Script fin_co- py.x folgende Umgebungsvariablen benötigt: Programm, das die Dateien kopiert; rsync und scp sind wählbar. Verzeichnis, in das die Rohdaten auf dem SuperX-Rechner kopiert war- den sollen, in der Regel ist dies "/home/superx/db/module/fin/rohda- ten"</pre>
REMOTE_USER REMOTE_HOST	<pre>Der Unix-Username auf dem SuperX-Rechner, in der Regel "superx". Der Rechnername bzw. die IP-Nr. des SuperX-Rechners.</pre>

3.3.3 Besonderheiten beim 'Push'-Verfahren

Wenn Sie aus Datenschutzgründen keine direkte Datenbankverbindung von SuperX zu MBS/KAHIKA verwenden wollen, müssen Sie das "Push"-Verfahren einsetzen, d.h. die Dateien werden von einem MBS/KAHIKA -User auf dem MBS/KAHIKA -Rechner entladen

und von dort zum SuperX-Rechner kopiert bzw. über filesharing (Samba/NFS) auf dem SuperX-Rechner gemounted.

Kopieren Sie für das Push-Verfahren den gesamten Verzeichnisinhalt ab \$FIN_PFAD/rohdaten auf den MBS/KAHIKA -Rechner. Die Scripte laufen nur, wenn die entsprechenden Umgebungsvariablen in der Datei FIN_ENV (im gleichen Verzeichnis, ein Muster liegt vor in FIN_ENV.sam) korrekt gesetzt sind, benennen Sie die Musterdatei um nach FIN_ENV und tragen die richtigen Umgebungsvariablen ein.

Postgres. Neben der FIN_ENV (s.u.) benötigen Sie noch eine lauffähige Java1.4.x-Runtime (oder höher) im PATH sowie einige Libraries vom SuperX-Kernmodul. Für die Libraries finden sich Platzhalter in dem Verzeichnis rohdaten/lib; kopieren Sie die entsprechenden Dateien aus dem Verzeichnis \$SUPERX_DIR/webserver/tomcat/common/endorsed dorthin (Ausnahme: superx3.0.jar liegt in \$SUPERX_DIR/webserver/tomcat/webapps/superx/WEB-INF/lib). Ein Script zum Kopieren befindet sich in \$FIN_PFAD/rohdaten/copy_libraries.x. Damit das Entladescript die Libraries findet, müssen Sie die Umgebungsvariablen in FIN_ENV_PUSH zusätzlich zur FIN_ENV laden (ein Muster liegt in SQL_ENV_PUSH.sam):

```
. SQL_ENV_PUSH
```

Danach können Sie auch den **propadmin** direkt mit Java starten mit:

```
java -classpath $JDBC_CLASSPATH:. de.superx.bin.PropAdmin -dbproperties:$DB_PROPERTIES
```

Access. Für Access ist ebenfalls das Push-Verfahren möglich, dazu wird auch das SuperX-Clientpaket 2.1 oder höher benötigt. Für das "Pull"-Verfahren wird der RMI-ODBC-Server der Fa. ObjectWeb benötigt (siehe Adminhandbuch Kernmodul).

3.3.4 Start des Entladens

Danach starten Sie das Entladescript fin_unload.x. Wenn es gelaufen ist, müssten die Dateien im un1-Verzeichnis stehen. Prüfen Sie dann bitte, ob dort Dateien mit 0 bytes stehen. Die Logdatei heisst fin_unload.err.

Wenn Sie im Push-Verfahren arbeiten und das rohdaten-Verzeichnis nicht auf dem SuperX-Rechner gemounted ist, müssen das Verzeichnis un1, die fin_unload.err und die superx.datum dann in das Verzeichnis \$FIN_LOAD_PFAD auf dem SuperX-Rechner kopiert werden, ein Script dafür liegt ebenfalls bei (fin_copy.x)³. Die Umgebungsvariablen für fin_copy.x stehen ebenfalls in FIN_ENV (ganz am Ende).

³ Eine Anleitung zur generellen Planung des Datenaustauschs finden Sie im Administrationshandbuch des Kernmoduls.

3.3.5 Hochschulspezifische Versionen (insb. Karlsruhe)

In Karlsruhe werden einige Tabellen nicht aus Kahika, sondern aus der zentralen CIF-Datenbank entladen. Dazu wird als Versionsnummer 10 (für Karlsruhe bis 2006) und 20 (für Karlsruhe ab 2006) benutzt. Gestartet wird der Unload nicht mit `fin_unload.x`, sondern mit `kahika_unload.x`, die `fin_unload.x` wird als Teil ausgeführt, um die meisten Tabellen aus Kahika zu holen, anschließend werden über die mit dem `propadmin` zu pflegende `db-cif.properties` noch einige Tabellen aus der cif-Datenbank geholt.

`fin_inst` aus cif kst

`kkz` aus cif kkz

`fin_fikr` aus cif koa

`fin_proj` cif ktr

`fin_gege` aus cif mh

`fin_zp` aus cif zps

(Bei Version 20 zusätzlich `fin_proj_to_inst` aus pti).

3.4 Erzeugung der Prozeduren, Schlüssel und Datentabellen

Diese Schritte brauchen nur einmal ausgeführt zu werden.

Unter UNIX:

1. Melden Sie sich als Benutzer `superx` an und wechseln Sie ins Verzeichnis

`$SUPERX_DIR/db/module/fin`.

2. Starten Sie das Skript durch Eingabe von `fin_modul_erzeugen.x`.

Kontrollieren Sie etwaige Fehlermeldungen in der Datei `L_fin_installieren.log`.

Neben dem Erstellen der Tabellen und Hinzufügen der Prozeduren und Abfragemasken, werden auch Einträge in den Themenbaum und die Tabelle `sachgebiete` gemacht.

Außerdem erhalten der User der Gruppe Administratoren (in der Regel `admin` und `superx`) Zugriffsrechte für das neue Sachgebiet Nr. 50 **Finanzstatistik**. Die Zugriffsrechte für andere User müssen in den Benutzerverwaltungs-Formularen des Kernmoduls von Superx vorgenommen werden.

3.5 Hochschulspezifische Anpassungen

Nach der Installation und vor dem ersten Update müssen ein paar Konstanten und Voreinstellungen geprüft werden. Bei den Konstanten handelt es sich um binäre Schalter, bei dem Repository um SQL-Ausdrücke, die in Abfragen verwendet werden.

Fast alle Anpassungen lassen sich browserbasiert im XML-Frontend vornehmen, öffnen Sie dazu die **Maske Prüfprotokoll Finanzstatistik**.

3.5.1 Zentrale Konstanten

Nach der Installation müssen ein paar Schlüssel kontrolliert bzw. angepasst werden. Vorgegeben sind die Schlüssel in der Tabelle konstanten.

Die Konstanten aus dem FIN -Modul sind (Sie sehen in der Tabelle links die Vorbelegungen.)

apnr (Vorgabe)	beschreibung	Kommentar
1	FIN_Quellsystem	1 für MBS 2 für Kahika, wird automatisch gesetzt
8	FIN_VERSION	Version des liefernden MBS/KAHIKA -Systems (bitte nicht ändern, die Variable wird automatisch gesetzt).
0	FIN Inst. aus COB	Soll die Tabelle fin_inst aus der COB-inst gefüllt werden 0/1
0	FIN Inst. aus Organigramm	Soll die Tabelle fin_inst aus dem Organigramm gefüllt werden 0/1
1	FIN Kostenstelle ermitteln	Soll die Kostenstelle einer Buchung aufgrund von kameralen Zuordnungen für MBS als Quellsystem nachgetragen werden? Wenn 1, dann greifen folgende Regeln in dieser Reihenfolge: 1. Kostenstelle bei Buchung gefüllt -> keine Änderung 2. Kostenstelle leer, aber Kostenträger gefüllt -> proj to inst (Hauptbetreuungskostenstelle) 3. Kostenstelle leer und Kostenträger leer (bei kart=I): der Schlüssel der niedrigsten Buchungsebene, die in inst vorhanden ist, wird verwendet 4. Kostenstelle leer, und kart = P -> ebene fb im Konto wird verwendet-> proj_to_inst (Hauptbetreuungskostenstelle) 5. Kostenstelle leer, und kart = K (Ausgabeart unter einem Projektkonto)-> inhalt von fb -> proj_to_inst (Hauptbetreuungskostenstelle)
0	FIN Geldgeber aus COB	Sollen die Geldgeber aus COB übernommen werden? -Wenn 0, dann nicht -Wenn 1, dann werden mit erster Priorität die COB-Geldgeber übernommen, und um in COB nicht existierende Geldgeber aus FIN ergänzt. -Wenn 2, dann wird nur die Tabelle gege aus FIN genutzt, aber das Feld klr_geldgeber wird aus COB übernommen.

0	FIN Geldgeber aus FIN	<p>Sollen die Geldgeber aus FIN übernommen werden?</p> <p>-Wenn 0, dann wird die Tabelle gege aus dem Vorksystem geladen. Wenn die Spalte KLR-Geldgeber gefüllt wird (beim initialen Laden oder über die Bearbeitungsformulare), wird diese Zuordnung nicht mehr geändert. Noch nicht existierende Geldgeber werden aus dem Vorksystem ergänzt.</p> <p>-Wenn 1, dann werden die vorhandenen Geldgeber-einträge belassen, d.h. Schlüssel und Bezeichnungstexte werden nicht durch die Laderoutine überschrieben. Die Tabelle wird nur noch um nicht existierende Geldgeber aus dem Vorksystem ergänzt. Einmal zugeordnete Geldgeber werden nicht mehr geändert.</p> <p>-Wenn 2, dann wird nur die Tabelle gege aus dem Vorksystem genutzt, aber das Feld klr_geldgeber wird aus der vorhandenen Geldgeber-Tabelle übernommen. Das bedeutet, daß das Merkmal klr_geldgeber aus dem Vorksystem komplett ignoriert wird. Diese Einstellung können Sie benutzen, wenn Sie die Geldgeber-Hierarchien ausschließlich über Browserformulare füllen.</p> <p>Die Konstante FIN Geldgeber aus FIN hat eine höhere Priorität als FIN Geldgeber aus COB.</p>
0	FIN Kostenarten aus COB	Sollen die Kostenarten aus der cob_fikr übernommen werden
0	FIN verfügb. individuell	Soll eine individuelle Verfügbar-Formel angewendet werden (vergl. Abschnitt zu verfügbar)
0	FIN_leere_Konten	Sollen Konten auch ohne Buchungen übernommen werden.
1900	FIN_START_BERECHNUNG	Ab welchem Jahr werden FIN Daten neu berechnet .

Die Regel in FIN Geldgeber aus FIN überlagert die Regel aus FIN Geldgeber aus COB.

Sofern bei einzelnen Buchungen bereits eine Kostenstelle angegeben, wird diese natürlich beibehalten. Falls keine Kostenstelle angegeben ist, greift ein mehrstufiger Mechanismus.

Im Browser können Sie die Tabelle in der **Maske Prüfprotokoll Finanzrechnung**, Link "Konstanten":

In Browser sieht das Bearbeitungsformular so aus:

Sie können jeweils den Wert ändern und dann abspeichern. Beachten Sie, dass Sie bei jeder Zeile separat speichern müssen.

Eine Legende unter der Tabelle zeigt die Bedeutung der Variablen.

Konstanten des FIN-Moduls bearbeiten		In diesem Formular können Sie Konstanten des FIN-Moduls bearbeiten.	
Tid	Wert	Beschreibung	
21	0	FIN Geldgeber aus COB	<input type="button" value="Speichern"/>
23	0	FIN Geldgeber aus FIN	<input type="button" value="Speichern"/>
25	0	FIN Inst. aus COB	<input type="button" value="Speichern"/>
24	0	FIN Inst. aus Organigramm	<input type="button" value="Speichern"/>
26	0	FIN Kostenarten aus COB	<input type="button" value="Speichern"/>
28	0	FIN Kostenstelle ermittelt.	<input type="button" value="Speichern"/>
53	1	FIN_Quellsystem	<input type="button" value="Speichern"/>

Legende:

Wert (Vorgabe)	beschreibung	Kommentar
1	FIN_Quellsystem	1 für MBS 2 für Kahika, wird automatisch gesetzt
8	FIN_VERSION	Version des liefernden MBS/KAHIKA-Systems (bitte nicht ändern, die Variable wird automatisch gesetzt).
0	FIN Inst. aus COB	Soll die Tabelle fin_inst aus der COB-inst gefüllt werden 0/1
0	FIN Inst. aus Organigramm	Soll die Tabelle fin_inst aus dem Organigramm gefüllt werden 0/1

Nach Änderungen in dieser Tabelle müssen Sie den FIN -Update neu starten.

3.5.2 Verfügbar

Bei MBS als Datenquellsystem wird im FIN-Modul standardmäßig verfügbar gegen Ansatz ausgewertet. An der Uni Freiburg wurde eine integrierte Gesamt-Verfügbarformel entwickelt, die auch Geldeingänge berücksichtigt.

$$\text{verfügbar} = \text{AktuellesSoll} + \text{vojs+angeordnet}(E) - \text{offsoll}(E) - \text{angeordnet}(A) - \text{offsoll}(A)$$

Leider ist diese Formel nicht allgemeingültig anwendbar, weil es hochschulspezifische Besonderheiten bei der Pflege der MBS-Datenfelder geben kann.

Wenn Sie diese Formel oder eine angepasste individuelle Formel benutzen möchten, setzen Sie die Konstante „FIN verfügb. individuell“ auf 1 und hinterlegen Sie die Formel in der Datei \$FIN_PFAD/hilfstabellen/verfuegbar_individuell.sql.

(Bei Beispieldatei verfuegbar_individuell.sql.sam mit der Freiburger Formel liegt bei).

3.5.3 Leere Konten

Bei der Datenübernahme wird aus den vorhandenen Buchungen eine künstliche Kontentabelle erzeugt, die die vorhandenen Kontentabellen um Spalten erweitert, und die Einträge aus Buchungen als "künstliches Konto" anlegt, für die es noch kein reguläres Konto gibt. Standardmäßig werden also nur die vorhandenen Buchungen für die Kontentabelle benutzt. Wenn ein vorhandenes Konto gar keine Buchungen hat, wird es auch nicht berücksichtigt.

Dies kann von einzelnen Hochschulen unerwünscht sein, daher gibt es eine Konstante `FIN_leere_Konten`, die die Hochschule auf 1 setzen kann. Ist dies der Fall, dann werden auch leere Konten hinzugefügt. Bei der Datenquelle MBS würden also alle Einträge aus den Tabellen `fb`, `projekt`, `ins` und `ins2` in die Kontentabelle übernommen, egal ob es Buchungen gibt oder nicht.

3.5.4 Hochschul-Repository: SQL-Ausdrücke für zentrale Konzepte

In der Tabelle `sx_repository` werden zentrale SQL-Ausdrücke und Beschriftungen gesammelt, die dann zur Laufzeit in den Abfragen ersetzt werden. Die Tabelle enthält Konzepte, die von den Hochschulen eigenhändig und flexibel angepasst werden können. Achtung: die Syntax muss strikt eingehalten werden, sonst kommt es zu SQL-Fehlern in den Abfragen.

sx_repository				
id	content (Beispiel)	caption	comment	art
FIN_einmalige_Zuweisungen		einmalige Zuweisungen		
FIN_Verwaltungseinnahmen	fikr in (11951,11971)	Verwaltungseinnahmen		
FIN_Zweckgebundene_Zuweisungen		Zweckgebundene Zuweisungen		
FIN_Zweckgebundene_Drittmittel	titelgruppe_gege in (select apnr from fin_gege_klr_k where gruppe='D')	Zweckgebundene Drittmittel		

Passen Sie die Ausdruck mit SQL-Anweisungen an:

- 1.FIN_einmalige_Zuweisungen
- 2.FIN_Verwaltungseinnahmen
- 3.FIN_Zweckgebundene_Zuweisungen
- 4.FIN_Zweckgebundene_Drittmittel.

Es lagen keine Testdaten mit gesetzten sollbuchschl vor, falls es Schwierigkeiten mit einmaligen Zuweisungen oder zweckgebundenen Mitteln gibt, kontaktieren Sie uns.

Sie können die Tabelle `sx_repository` in der Datenbank direkt bearbeiten, z.B. mit `isql`, `psql`, dem Access-Frontend oder einem beliebigen anderen Datenbank-Client. Komfortabler geht es im Browser über das XML-Frontend in der **Maske Prüfprotokoll Finanzstatistik**, Link "Filter und Variablen":

Sie können die Variableninhalte ändern und nach Variablennamen suchen. Nach der Änderung drücken Sie unten auf "Speichern".

Hochschul-Repository		In diesem Formular können Sie hochschulspezifische Konstanten oder SQL-Ausdrücke bearbeiten.		Nach Änderungen sollten Sie den Cache aktualisieren SuperX-Manager	
Variable suchen: <input type="text"/> <input type="button" value="Suche"/>					
tid	372	Variblenname	<input type="text" value="FIN_einmalige_Zuweisungen"/>	Der Variablenname wird in Freemarker-Scripten, beginnend mit "Modulname-...", z.B. "FIN_Drittmitel"	
Inhalt der Variable	<input type="text" value="1=0"/>	Beschriftung (kurz)	<input type="text" value="einmalige Zuweisungen"/>		
Kommentar/Anleitung	<input type="text" value="Hier wird der SQL-Ausdruck für die Bedingung 'einmalige Zuweisungen' hinterlegt."/>				
Art der Variable	<input type="text"/>				
Art der Variable (2)	<input type="text"/>				
Sachgebiet	<input type="text" value="Finanzrechnung"/>				
Sortierschlüssel 1	<input type="text" value="[[NULL]]"/>				
(Für weitere Gruppierungsebenen)					

Nach Änderungen in dieser Tabelle müssen Sie im XML-Frontend einmal den Cache mit dem SuperX-Manager aktualisieren und sich im ggfs. im Applet neu anmelden.

3.5.5 Button-Beschriftungen

Ja nach Quellsystem unterscheidet man bei den kameralebenen zwischen Fachbereich oder Buchungsabschnitt. Die entsprechenden Masken-Buttons sind entsprechend dem Quellsystem beschriftet. Diese Beschriftung können Sie ändern.

Die rechte Abbildung zeigt z.B. den Kurztext der obersten kameralen Ebene. Die Beschriftung (kurz) erscheint in den Masken als Button-Beschriftung, die Beschriftung (lang) erscheint als Tooltip.

Beschriftungen	In diesem Formular können Sie Beschriftungen bearbeiten. Für Masken- und Spalten- und Felderläuterungen.	Nach Änderungen sollten Sie den Cache aktualisieren SuperX-Manager
tid	421	
Feldname	Buchungsab_fb	
Beschriftung (kurz)	FB / Projekt	
Beschriftung (lang)	Die erste Ebene kameraler Buchungseinheiten	

Speichern << Erster < Vorheriger Nächster > Letzter >> Löschen Neu

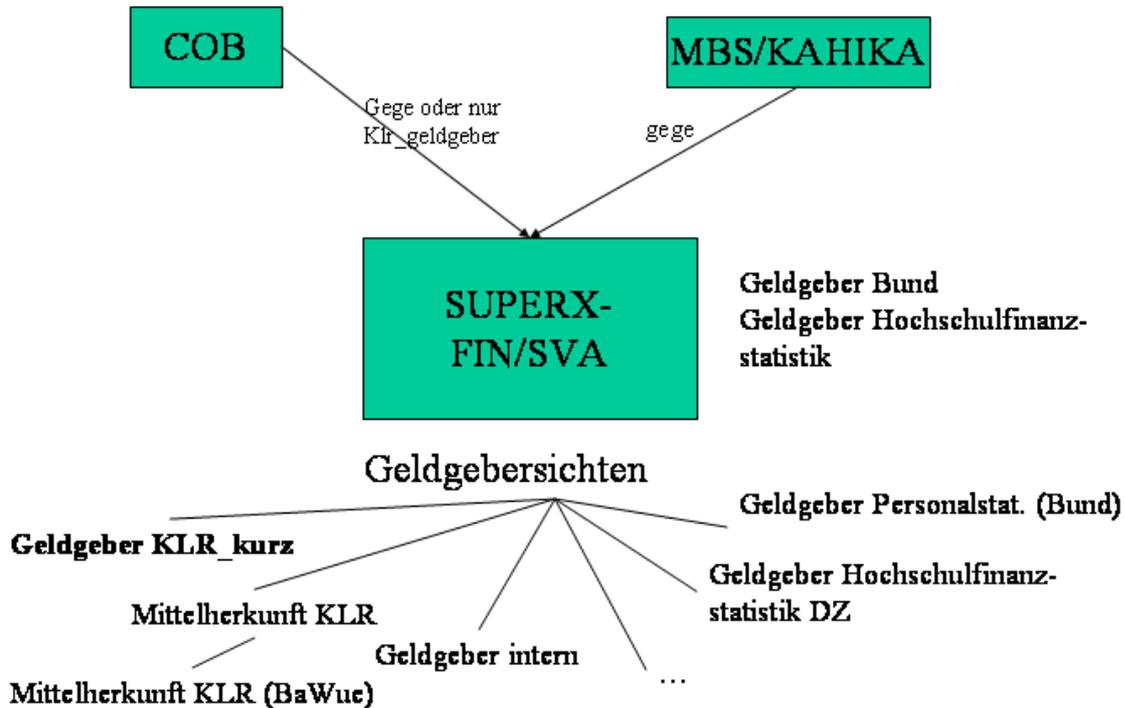
Neben den Button-Beschriftungen können auch Spaltenbeschriftungen geändert werden.

3.5.6 Geldgeber zu Drittmitteln zuordnen

Die Geldgeber werden in unterschiedlichen Sichten gruppiert. Die folgende Abbildung zeigt die verschiedenen Varianten.



Geldgeber-Sichten



Folgende Sichten werden mit SuperX mitgeliefert:

- Mittelherkunft KLR. In dieser Sicht wird neben dem Geldgeber als übergeordnetes Element statt ueberkey das Feld `klr_geldgeber` genutzt. Für Hochschulen in Sachsen/ BadenWürttemberg gibt es eine spezielle Sicht mit vorgegebenen Schlüssel (siehe [Anhang](#))
- Geldgeber KLR (Kurz): Hier werden die einzelnen Geldgeber nach dem Muster Drittmittel und zwei weitere beliebige Geldgebergruppen aufgeteilt. Ausschlaggebend ist dabei in der Tabelle `sva_geldgeber` das Feld `klr_geldgeber` das erste Zeichen: Ist es ein "D", dann sind es Drittmittel, die beiden anderen Schlüssel sind frei.
- Geldgeber (intern). Dies ist die hochschulinterne Sicht auf Geldgeber bestehend aus `ggnr` und `ueberkey`.
- Geldgeber Hochschulfinanzstatistik: Hier wird die Aggregation aufgrund des Feldes `fikey` in der Tabelle `sva_geldgeber` genutzt (Siehe [Anhang](#), mittlere Spalte)
- Geldgeber Bundes-Stellenstatistik: Hier wird die Aggregation aufgrund des Feldes `bund_geldgeber` in der Tabelle `sva_geldgeber` genutzt (Siehe [Anhang](#), linke Spalte)

Wenn die Gruppierungsfelder in dem entsprechenden VORSYSTEM (MBS) gepflegt sind, können sie direkt übernommen werden. Die Gruppierungsmerkmale können auch aus COB übernommen werden, wenn die entsprechende [Konstante](#) gesetzt ist.

3.5.6.1 Geldgeber KLR (Kurz)

Die Geldgebersicht **Geldgeber KLR kurz** wird zwar aus COB/MBS übernommen, lässt sich aber manuell ändern. Die Geldgeber werden einzeln zur Kategorie "**Drittmittel**" zugeordnet. Gehen Sie dazu im Browser über das XML-Frontend in der **Maske Prüfprotokoll Finanzstatistik**, Link "Geldgeber zu Drittmitteln":

Sie können die Volltexte der Geldgeber ändern und durch Ankreuzen festlegen, dass diese Geldgeber zu Drittmitteln zählen.

Beachten Sie, dass Sie bei jeder Zeile separat speichern müssen.

Geldgeber-Klassifikation des FIN-Moduls bearbeiten			In diesem Formular können Sie Geldgeber zu Drittmitteln zuordnen.		Nach Änderung Cache aktivieren SuperXML
Tid	Wert	Geldgeber	Drittmittel	Speichern	Löschen
108	012	DAAD	<input type="checkbox"/>	Speichern	Löschen
110	030	DAAD	<input type="checkbox"/>	Speichern	Löschen
103	003	Drittmittel Bund	<input type="checkbox"/>	Speichern	Löschen
105	005	Drittmittel DFG	<input type="checkbox"/>	Speichern	Löschen
106	006	Drittmittel EU	<input type="checkbox"/>	Speichern	Löschen
104	004	Drittmittel Land	<input type="checkbox"/>	Speichern	Löschen
109	014	HDM	<input type="checkbox"/>	Speichern	Löschen
111	031	Landesstiftung Ba-Wü	<input type="checkbox"/>	Speichern	Löschen
112	008	sonst. private Drittm.	<input type="checkbox"/>	Speichern	Löschen
107	007	Sonst. öffentliche DrMi	<input type="checkbox"/>	Speichern	Löschen

Wichtiger Hinweis: Die Änderungen werden erst nach einem Update des FIN-Moduls wirksam.

Nach einer Änderung muss der SuperX-Update des FIN -Moduls komplett neu gestartet werden.

3.5.6.2 Mittelherkunft KLR

Die Geldgeber-Sichten **Mittelherkunft KLR** (BaWue /Sachsen) speisen sich aus dem Feld `klr_geldgeber` der Tabelle `gege`. Sie wird zwar aus COB/MBS übernommen, lässt sich aber manuell ändern. Die Geldgeber werden einzeln zu den Kategorien zugeordnet, die im Feld `klr_geldgeber` vorgegeben sind (unterste Ebene). Außerdem lassen sich die Volltexte der Gruppierungsebenen in `klr_geldgeber` ändern (oberste Ebene). Gehen Sie zum Bearbeiten im Browser über das XML-Frontend in der **Maske Prüfprotokoll Finanzstatistik**, auf die Links unter "Mittelherkunft (KLR)" (jeweils für Hochschulen in BaWue/Sachsen oder außerhalb BaWue/Sachsen, das folgende Beispiel zeigt die Geldgeber außerhalb BaWue):

Oberste Ebene.

Sie können die Volltexte der Geldgeber-Kategorien ändern.

Oberste Ebene der Geldgeber-Klassifikation des FIN-Moduls bearbeiten	In diesem Formular können Sie KLR-Gruppierungen bearbeiten.	Nach Änderungen sollten Sie den Cache aktualisieren SuperXManager
---	---	---

Tid	Wert	Gruppierung		
104	_DM	Drittmittel	Speichern	Löschen
103	_Fremdkap	Fremdkapitel	Speichern	Löschen
102	_HS-Kap	Hochschul-Kapitel	Speichern	Löschen
101	KLR_	Sonstige	Speichern	Löschen

Unterste Ebene

Sie können die Volltexte der Geldgeber ändern und die Gruppierungsebene zuweisen. Die Gruppierungsebene entspricht der obigen "Obersten Ebene".

Geldgeber-Klassifikation des FIN-Moduls bearbeiten	In diesem Formular können Sie Geldgeber zu KLR-Gruppierungen zuordnen.	Nach Änderungen sollten Sie den Cache aktualisieren SuperXManager
---	--	---

Tid	Wert	Geldgeber	Gruppierung		
93	003	003- Drittmittel Bund	Drittmittel	Speichern	Löschen
94	004	004- Drittmittel Land	Drittmittel	Speichern	Löschen
95	005	005- Drittmittel DFG	Drittmittel	Speichern	Löschen
96	006	006- Drittmittel EU	Drittmittel	Speichern	Löschen
97	007	007- Sonst. öffentliche DrMi	Fremdkapitel	Speichern	Löschen
100	008	008- sonst. private Drittm.	Drittmittel	Speichern	Löschen
98	012	012- DAAD	Sonstige	Speichern	Löschen
91	014	014- HDM	Sonstige	Speichern	Löschen
92	030	030- DAAD	Sonstige	Speichern	Löschen
99	031	031- Landesstiftung Ba-Wü	Sonstige	Speichern	Löschen

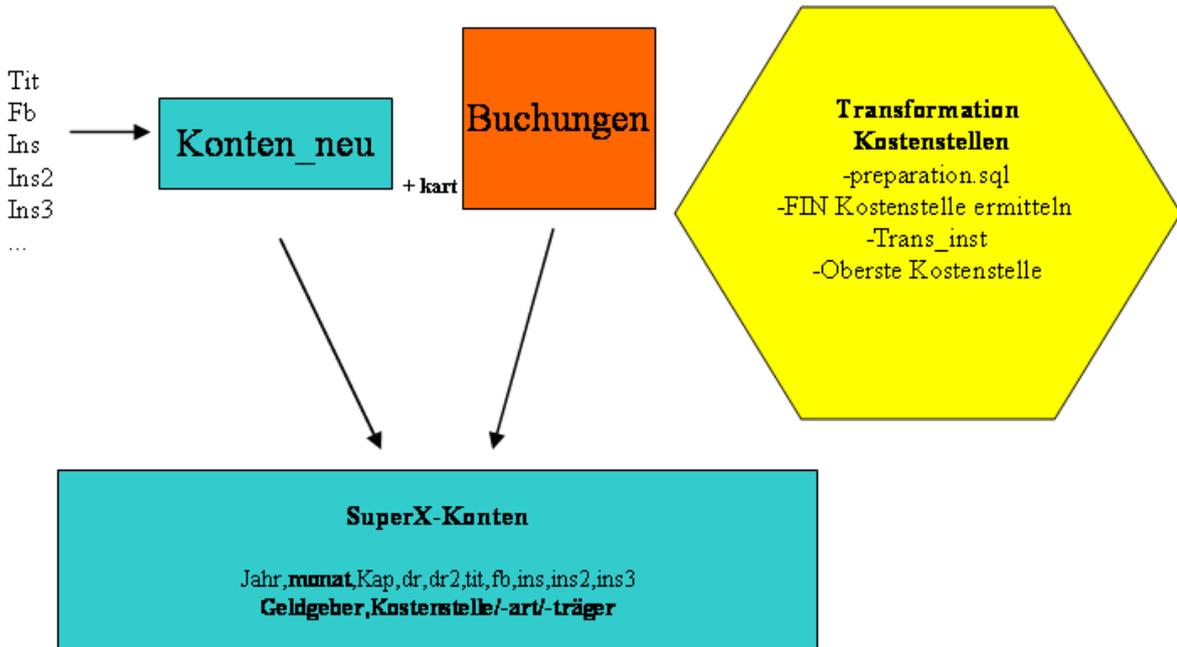
Beachten Sie, dass Sie bei jeder Zeile separat speichern müssen.

3.5.7 Kostenstellen zuweisen

Das FIN-Haushaltskonto wird um die Dimension der Kostenstelle ergänzt, sowie um die weiteren KLR-Dimensionen. Die Kostenstelle ist in SuperX der Dreh- und Angelpunkt. Einerseits werden hier modulübergreifende Auswertungen möglich, und andererseits greift über die Kostenstelle das Berechtigungskonzept. Dementsprechend sind mehrere Möglichkeiten vorgesehen, die Kostenstellen-Zuordnung des FIN-Moduls anzupassen. Die folgende Abbildung zeigt den Datenfluss.



Konten in SuperX



Die von SuperX ausgewertete Kostenstelle kommt in das Feld ch110_institut. Folgende Wege können genutzt werden, um Kostenstelleneinträge zu transformieren.

1. Zuordnung von Kostenstellen nach dem Laden

Wenn die kamerale Struktur dem Kostenstellen-Organigramm entspricht, kann nach dem Laden der neuen Daten die Buchungstabelle überarbeitet werden. Benennen Sie dazu das Skript preparation.sql.sam um nach preparation.sql. Das Skript setzt die Kostenstelle einer Buchung auf deren unterste kamerale Buchungsebene. Sie können das SQL-Skript nach eigenen Bedürfnissen anpassen, z.B. mit speziellen where-Bedingungen.



preparation

Das Skript setzt die Kostenstelle einer Buchung auf deren unterste kamerale Buchungsebene. Es kann von den Hochschulen individuell angepasst werden (z.B. spezielle where-Bedingung)

```
--Buchung auf der 4. kamerale Ebene
update fin_buch_neu set ch110_institut = ins3 where (ins3 is not null and
ins3!='') and (ch110_institut is null or ch110_institut!='');
--Buchung auf der 3. kamerale Ebene
update fin_buch_neu set ch110_institut = ins2 where (ins2 is not null and
ins2!='') and
(ins3 is null or ins3='') and (ch110_institut is null or
ch110_institut!='');
--Buchung auf der 2. kamerale Ebene
update fin_buch_neu set ch110_institut = projnr_ins where (projnr_ins is not
null and projnr_ins!='') and (ins2 is null or ins2='')
and (ins3 is null or ins3='') and (ch110_institut is null or
ch110_institut!='') ;
--Buchung auf der 1. kamerale Ebene
update fin_buch_neu set ch110_institut=buchungsab_fb where
(buchungsab_fb is not null and buchungsab_fb!='') and (projnr_ins is null or
projnr_ins='') and
(ins2 is null or ins2='') and (ins3 is null or ins3='') and (ch110_institut
is null or ch110_institut!='');
```

2. Kostenstelle ermitteln

Wenn die Konstante FIN Kostenstelle ermitteln =1 gesetzt ist und die im Abschnitt [Konstan-ten](#) beschriebenen Regeln greifen, werden die fehlenden Kostenstellen-Zuordnungen nach-träglich gesetzt.

3. Trans_inst-Mechanismus

Falls Sie bereits eingetragene Kostenstellen-Nummern (im Feld ch110_institut) grundsätz-lich durch bestimmte Nummern ersetzen wollen, können Sie die Tabelle trans_inst füllen (die zu ersetzende Nummer in die Spalte instnr, die Ziel-Instnr. in die Spalte ch110_institut).

Diese Tabelle kann direkt in der Datenbank bearbeitet werden.

4. Haupteintrag in fin_inst

Buchungen, bei denen immer noch keine Kostenstelle zugeordnet wurde, erhalten den Root-Eintrag aus fin_inst (mit parent=null) als Kostenstelle, also in der Regel die Hochschule.

3.5.8 Filter Finanzen

In den Abfragen des FIN-Moduls können hochschulspezifische Filter ergänzt werden.

Soll z.B. ein auswählbarer Filter „nur Kostenarten 1*“ angelegt werden, muss dafür in der `sx_repository` ein Eintrag wie folgt gemacht werden.

id	content	caption	art
FIN_Filter1	fikr like '1%'	nur Kostenarten 1*	FIN_Filter

Alle Einträge mit dem Eintrag „FIN_Filter“ bei Art werden zur Auswahl angeboten.

Filter auf die Spalte `titel` sollten nicht vorgenommen werden, da diese die Berechnungslogik stören.

3.5.9 Constraint auf Rechetabelle

Eine Hochschule, die Datenbanktechnisch sicherstellen möchte, dass nicht vom Rechteverwalter versehentlich zwei Datensätze mit gleichen Rechten für einen User angelegt werden, kann einen unique Index auf die Tabelle mit den kameratealen Rechten anlegen.

```
create unique index ix_uukam on
fin_user_kam(userid,buchungsab_fb,projnr_ins);
```

3.6 Einladen der FIN -Daten nach SuperX

Die entladenen FIN -Daten müssen für die Aufnahme nach SuperX im Verzeichnis `$$SUPERX_DIR/db/module/fin/rohdaten/unl` stehen. Kopieren Sie ggf. die Daten dorthin (siehe Script `$$FIN_LOAD_PFAD/fin_copy.x`), oder mounten Sie ggf. das Verzeichnis vom FIN -Rechner als NFS-bzw. Samba-Share. An der Stelle `$$FIN_LOAD_PFAD` muss außerdem die vom Entladescript automatisch erzeugte Datei `fin_unload.err` sowie die Datei `superx.datum` stehen. Sie enthalten jeweils das Entladedatum und ggf. Fehlermeldungen. Ist letzteres der Fall, dann wird das Laden abgebrochen.

Zum Übernahme der Basisdaten nach SuperX wird das Script `$$SUPERX_DIR/db/module/fin/fin_update.x`

gestartet. Darin werden die Datentabellen neu erzeugt und gefüllt; dort werden auch die Hilfstabellen gefüllt.

Beim regelmäßigen Update wird die Übernahme der FIN -Daten über Cronjobs erledigt. Fügen Sie dazu das Script `$$SUPERX_DIR/db/module/fin_update.x` in die Crontab ein. Derzeit werden bei jedem Update die gesamten FIN -Daten neu übernommen, ältere Haushaltsjahre bleiben in SuperX erhalten.

3.6.1 Wichtige Transformationen

Generell werden alle Datentabellen insofern transformiert, als leere Schlüsselfelder (z.B. ins3) mit den Defaultwerten "" gefüllt werden. Darüber hinaus werden folgende Regeln umgesetzt:

- Tabelle **fin_konten**: Die Konten werden um die Ausprägungen Monat, Kostenstelle, Kostenträger, Kostenart und Geldgeber erweitert. Es werden dann neue Kontonummern gebildet.

3.6.2 Prüfprotokoll und Prüfsummen

Während des FIN -Updates werden einige Daten auf Plausibilität geprüft, und bei Datenfehlern werden entsprechende Warnungen ausgegeben. Diese werden in die Tabelle `fin_pruef_rout` geschrieben und können in der Abfrage "Prüfprotokoll Finanzrechnung" abgerufen werden. Es ist wichtig, die Fehler zu beheben. Insbesondere wenn übergeordnete Kostenstellen/-arten oder -träger einen kürzeren Gültigkeitszeitraum aufweisen, als untergeordnete Elemente, kann dies die Ergebnisse verfälschen.

3.6.3 Erste Datenkontrollen bei FSV als Liefersystem

Vor Datenkontrollen aus FSV müssen Sie das Prüfprotokoll prüfen, ob es Warnungen gibt, wenn z.B. Kostenstelleneinträge fehlen, können die Zahlen abweichen.

3.6.3.1 Datenkontrolle Konto auf Titelebene

Um die Ausgabe von FIN-Daten beim Einsatz von FSV als Liefersystem zu kontrollieren, sollten Sie die Kontostandsanzeige in FSV stichprobenartig mit SuperX vergleichen. Beachten Sie dabei, dass der Begriff "Budget" in SuperX-Masken dem Begriff "Verfügbar" in FSV entspricht.

Gehen Sie z.B. im FSV-Menü Aufgaben->Mittelbewirtschaftung->Kontenpflege->Titel und suchen Sie die Werte für einen Titel:

Titel							
Haushaltsjahr	2006						
Kapitel	1427						
Titel	54701	Sächl. Verwaltungsausgaben					
Langtext	Sächliche Verwaltungsausgaben						
Titelgruppe	01			Hül.Nr.:		155	
Weiterer DR				Hül.Nr. Ansatz		0	
Sollkontrolle	<input checked="" type="checkbox"/>	Kontenuntergliederung:	Art	<input type="checkbox"/>	Zugehöriges		
Übernahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Untertitel	<input type="checkbox"/>	Prüfziffer	6	Titel	
Sperre	<input type="checkbox"/>	Fb/Proj.	<input checked="" type="checkbox"/>	Kennzahl		Titelgruppe	
MwSt-Pflicht	<input type="checkbox"/>	Ins/A-Art	<input checked="" type="checkbox"/>	Fin.Statistik		Autom. Verstärkung	<input type="checkbox"/>
Drittmittel TGR	<input type="checkbox"/>	3. Ebene	<input checked="" type="checkbox"/>				
Verwahrung	<input type="checkbox"/>	4. Ebene	<input checked="" type="checkbox"/>				
Akt. Soll	0,00	Ausgabe	12.254,59	Ansatz		0,00	
Angeordnet	12.254,59	Geldeingang	30.048,55	VorjahresAnsatz		0,00	
Festgelegt	0,00	ausgezahlt	42.303,14	Rest		0,00	
Off. Sollstellung	0,00			Sonst.Zuweisung		0,00	
Verf.o.Festl.	-12.254,59			Sperre		0,00	
Verf.m.Festl.	-12.254,59			Zu verteilen		0,00	

Hier der Wert für die Kontenpflege auf Ebene Titelgruppe (TGR-DR):

Titelgruppe

Haushaltsjahr: 2006
 Kapitel: 1427
 Titelgruppe/Dr: 01 Sächl. Verwaltungsausgaben Hül.Nr. 1

Sollkontrolle Sollkontrolle Drittmittel gegen:
 Übernahme Bewilligung
 Sperre Geldeingang
 Drittmittel TGR

Ausgabekonten: Einnahmekonten:
 Akt. Soll 90,00 Angeordnet 9.132,39 VorjahresAnsatz 0,00
 Angeordnet 18.500,58 Off. Sollstellung 0,00 Reste 0,00
 Festgelegt 0,00 Einnahme 9.132,39 Ansatz 90,00
 Off. 0,00 Sonst.Zuweisung 0,00
 Verfügbar: Sperre 0,00
 Ohne Festlegung -18.410,58 Zu verteilen 0,00
 Mit Festlegung -18.410,58

Fall 1 von 1

Den Kontostand können Sie in verschiedenen Abfragen kontrollieren, z.B. hier:

[SuperX]



Kontostand pro Titel und Deckungsring

Haushaltsjahr: 2006 ; Titel: 54701-Sächl. Verwaltungsausgaben ; Untergeordnete KoA aufsummieren?: ja ; User: superx Stand: 09.08.2008

Konto	Rest	Haushaltsansatz	Aktuelles Soll	Sperre	Festlegung	Angeordnet (A)	Off.Soll (A)	Angeordnet (E)	Off.Soll (E)	Verfügbar ohne Festlegung	Verfügbar mit Festlegung
Titel 54701	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.254,59	0,00			-12.254,59	-12.254,59
TGr 01	0,00	90,00	90,00	0,00	0,00	18.500,58	0,00	9.132,39	0,00	-18.410,58	-18.410,58
Dr2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	560.207,20	0,00	768.439,87	39.222,32	-560.207,20	-560.207,20
Dr2 76	0,00	11.000,00	11.000,00	0,00	0,00	2.531,09	0,00	0,00	0,00	8.468,91	8.468,91
Dr2 71	132.089,23	406.947,64	539.036,87	0,00	14.730,00	451.347,51	0,00	50.673,95	1.450,67	87.689,36	72.959,36
Dr2 94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	733,73	0,00	0,00	0,00	-733,73	-733,73
Dr2 01	0,00	90,00	90,00	0,00	0,00	18.500,58	0,00	9.132,39	0,00	-18.410,58	-18.410,58
Dr2 92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	149.918,70	0,00	333.151,80	0,00	-149.918,70	-149.918,70

Die Spaltenüberschriften können Sie mit den Anzeigen in FSV direkt vergleichen. Sie sehen hier die gleichen Werte wie in FSV.

3.6.3.2 Datenkontrolle Einnahmen / Ausgaben nach Geldgeber

Im Bericht Einnahmen / Ausgaben nach Geldgeber gibt es keine direkte Möglichkeit, in der Oberfläche von FSV nach entsprechenden Werten zu suchen. Man kann aber per SQL auf die MBS-Datenbank die Zahlen prüfen, hier am Beispiel Einnahmen und Ausgaben:

Ausgaben/Einnahmen nach Geldgeber

Sie sind hier: [Grunddaten und Basisberichte](#) > [Finanzrechnung](#) > [Haushalt](#) > [Ausgaben/Einnahmen nach Geldgeber - Bericht erstellen](#)

Abschicken

Bericht erstellen: Ausgaben/Einnahmen nach Geldgeber

* Jahr	2006	
* Art des Zeitraums	Erfassungdatum	
Zeitraum		
Kapitel	nichts gewählt	
Deckungsring	nichts gewählt	
Titel	nichts gewählt	
FB / Projekt	nichts gewählt	 
Ins./Ausgabear	nichts gewählt	 
3. Ebene	nichts gewählt	 
4. Ebene	nichts gewählt	 
Budgettyp	nichts gewählt	
* Untergeordnete Bud.herkunft aufsummieren?	ja	
Filter bis Ebene		
Budgetcenter	nichts gewählt	
Projekt	nichts gewählt	
Geldgeber	nichts gewählt	
Budgetposition	nichts gewählt	
* Untergeordnete Bud.positionen aufsummieren?	ja	

Abschicken

Das folgende Ergebnis erhalten Sie, wenn Sie im Feld "Geldgeber" die Sicht "Geldgeber (intern)" auswählen. Diese Sicht listet die internen Geldgeber alphabetisch auf:

Bericht - Anzeige

Sie sind hier: [Grunddaten und Basisberichte](#) ▶ [Finanzrechnung](#) ▶ [Haushalt](#) ▶ [Ausgaben/Einnahmen nach Geldgeber/Bericht erstellen](#) ▶ [Datensätze/Ausgaben/Einnahmen nach Geldgeber](#)

Bericht entwerfen: 

Ausgaben/Einnahmen nach Geldgeber

Legende

Jahr: 2006 ; Art des Zeitraums: Erfassungsdatum ; Untergeordnete Bud.herkunft aufsummieren?: ja ; Untergeordnete Bud.positionen aufsummieren?: ja ; User: superx Stand: 26.03.2013

Ebene	Geldgeber	Zuweisungen	HH-Reste	Einnahmen	Ausgaben	Festlegungen	Verfügbar ohne Festlegung	Verfügbar mit Festlegung
1	ohne Budgetherkunft	418.037,64	132.089,23	58.355,67	844.708,85	14.730,00	-294.581,98	-309.311,98
1	 Geldgeber (Intern)	0,00	0,00	333.151,80	149.918,70	0,00	-149.918,70	-149.918,70
2	DAAD	0,00	0,00	13.870,00	11.432,16	0,00	-11.432,16	-11.432,16
2	DAAD	0,00	0,00	2.000,00	1.007,75	0,00	-1.007,75	-1.007,75
2	Drittmittel Bund	0,00	0,00	0,00	98,97	0,00	-98,97	-98,97
2	Drittmittel DFG	0,00	0,00	10.500,00	4.968,23	0,00	-4.968,23	-4.968,23
2	Drittmittel EU	0,00	0,00	0,00	15.021,55	0,00	-15.021,55	-15.021,55
2	Drittmittel Land	0,00	0,00	15.000,00	38.535,69	0,00	-38.535,69	-38.535,69
2	HDM	0,00	0,00	10.000,00	355,40	0,00	-355,40	-355,40
2	Landesstiftung Ba-Wü	0,00	0,00	0,00	3.611,74	0,00	-3.611,74	-3.611,74
2	Sonst. öffentliche DrMi	0,00	0,00	265.281,80	57.698,22	0,00	-57.698,22	-57.698,22
2	sonst. private Drittm.	0,00	0,00	16.500,00	17.188,99	0,00	-17.188,99	-17.188,99
1	Gesamt	418.037,64	132.089,23	776.751,70	997.158,64	14.730,00	-447.031,77	-461.761,77

Um diese Zahlen zu reproduzieren, geben Sie folgende SQL-Skripte ein (beim DBMS Postgres müssen Sie noch `set search_path to mbs;` voranstellen):

```
create temp table tmp_gg
(ggnr char(10),
ein_e decimal(16,2) default 0,
ausz_e decimal(16,2) default 0,
ein_a decimal(16,2) default 0,
ausz_dr decimal(16,2) default 0
);
--Einnahmen:
insert into tmp_gg
(ggnr,ein_e)
select ggnr,sum(betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluesel in
(601,651,602,652,701,751,702,752,715,821,871,822,872,823,873,824,874)
--ohne Zahlstellen- und Verwehrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;
insert into tmp_gg
(ggnr,ausz_e)
select ggnr,sum(-betrag) from huel where jahr='2012'
```

```

and buchungsschluessel in (431, 433, 481,483, 432,434, 482,
484,861, 811, 812, 861,862, 813, 863, 814, 864)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;
--Ausgaben:
insert into tmp_gg
(ggnr,ausz_dr)
select ggnr,sum(betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluessel in (401, 409,451, 459,402, 452, 403, 453,
404, 454, 405, 455, 406, 456, 407, 457, 408, 458, 411, 461, 801,
851, 802, 852, 803, 853)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;
insert into tmp_gg
(ggnr,ein_a)
select ggnr,sum(-betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluessel in (631, 634, 681, 632, 682, 633,634, 683,
684, 831, 731, 781, 732, 782, 881, 832, 882)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;
select G.ggdruck,T.ggnr,sum(ein_e-ausz_e) as einnahmen,
sum(ausz_dr-ein_a) as ausgaben
from tmp_gg T left outer join gege G on (G.ggnr=T.ggnr)
group by 1,2
order by 1;

drop table tmp_gg;

```

Ergebnis

ggdruck	ggnr	einnahmen	ausgaben
DAAD	012	13870	11432.16
DAAD	030	2000	1007.75
Drittmittel Bund	003	0	98.97
Drittmittel DFG	005	10500	4968.23
Drittmittel EU	006	0	15021.55
Drittmittel Land	004	14900	38535.69
HDM	014	10000	355.4
Landesstiftung Ba-Wü	031	0	3611.74
sonst. private Drittm.	008	16500	17188.99
Sonst. öffentliche DrMi	007	265281.8	57698.22

Die Zahlen für die einzelnen Geldgeber lassen sich so leicht prüfen, und die Herkunft lässt sich anhand der hue1-Tabelle direkt nachvollziehen. Mit geringer Abwandlung der Selektion können Sie sich auch einzelne Buchungen anschauen.

3.6.3.3 Datenkontrolle Budget nach kameralen Einheiten

Um die Einnahmen im Bericht Budget nach kameralen Einheiten zu reproduzieren, gehen Sie wie folgt vor.

Budget nach kameralen Einheiten

* Jahr

* Art des Zeitraums

Zeitraum i

i

i

i

i

i

* Untergeordnete KoA aufsummieren?

Filter Finanzen

Filter bis Ebene

Als Ergebnis erhält man:

Budget nach kameralen Einheiten

Jahr: 2012 ; Art des Zeitraums: Erfassungdatum ; Untergeordnete KoA aufsummieren?: ja ; User: superx ; Stand: 08.10.2013

Ebene	FB/Proj	ins	ins2	ins3	Bezeichnung	Zuweisungen	Einmalige Zuweisungen	Rest	Festgelegt	Einnahmen	Einnahmen Verwaltung	verfügbar (gegen Ansatz/Bewill)	verfügbar (gegen Geldeing.)	Zweckgebundene Zuweisungen	Zweckgebundene Drittmittel	Drittmittel Einnahmen
1	100224				100224											
1	100705				AMB/HP /Prof.Kolbe											
1	100711				AMB/ Symposium Merkel											
1	100711				AMB/HP /Prof.Kolbe											
1	100713				100713											
1	100714				AMB/HP /Prof.Kolbe											
1	100715				100715											
1	100715				AMB/HP /Prof.Kolbe											

Zum die Zahlen in der Spalte Einnahmen zu verifizieren, können Sie in MBS in der Kontenpflege einen FB / ins /ins2 oder ins3 auswählen und die Einnahmen kontrollieren.

Zur Nachberechnung anhand von SQL können Sie folgende Befehle nutzen.

(beim DBMS Postgres müssen Sie noch set search_path to mbs; voranstellen):

```

create temp table tmp_erg
(fb char(10),
 ins char(10),
 ins2 char(10),
 ins3 char(10),
 ein_e decimal(16,2) default 0,
 ausz_e decimal(16,2) default 0);
--Einnahmen:
insert into tmp_erg
(fb,ins,ins2,ins3,ein_e)
select fb,ins,ins2,ins3,sum(betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschlüssel in
(601,651,602,652,701,751,702,752,715,821,871,822,872,823,873,824,87
4)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2,3,4
;
insert into tmp_erg
(fb,ins,ins2,ins3,ausz_e)
select fb,ins,ins2,ins3,sum(-betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschlüssel in (431, 433, 481,483, 432,434, 482,
484,861, 811, 812, 861,862, 813, 863, 814, 864)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2,3,4
;
-- fb Ebene
select fb,sum(ein_e-ausz_e) as einnahmen

```

```

from tmp_erg T
group by 1
order by 1;
--ins
select fb,ins,sum(ein_e-ausz_e) as einnahmen
from tmp_erg T
group by 1,2
order by 1,2;

--ins2
select fb,ins,ins2,sum(ein_e-ausz_e) as einnahmen
from tmp_erg T
group by 1,2,3
order by 1,2,3;

--ins3
select fb,ins,ins2,ins3,sum(ein_e-ausz_e) as einnahmen
from tmp_erg T
group by 1,2,3,4
order by 1,2,3,4;

drop table tmp_erg;

```

Am Ende finden sich vier select-Befehle je nachdem auf welcher Ebene Sie die Summen wünschen, fb, ins, ins2 oder ins3. Als Beispiel für FB erhalten Sie:

fb	einnahmen
100705	
100711	
100713	
100714	
100715	
100716	
100717	

Das sind die Einnahmen auf der ersten Ebene (FB), die man in SuperX aufklappen kann. Die weiteren Ebenen sind mit den anderen drei selects abrufbar.

3.6.3.4 Datenkontrolle Kapitel/Titelbericht

Der Kapitel/Titelbericht kann nach Titel gruppieren.

Beachten Sie, dass Werte nur auf Titelebene ausgegeben werden, also z.B. werden Ansätze auf Deckungsringebene nicht berücksichtigt.

Die Aufrufmaske sieht so aus.

Kapitel/Titelbericht

* Jahr	2013
* Art des Zeitraums	Erfassungsdatum
Zeitraum	
Kapitel	bitte wählen
* Titel-Gruppierungsebene	5-stellig
Untertitel	bitte wählen
Deckungsring	bitte wählen
FB / Projekt	bitte wählen
Ins./Ausgabeart	bitte wählen
3. Ebene	bitte wählen
4. Ebene	bitte wählen
Budgettyp	bitte wählen
Filter für BA.	bitte wählen
Kostenträger	bitte wählen
Kostenarten	bitte wählen
* Untergeordnete KoA aufsummieren?	ja
Geldgeber	bitte wählen
Filter Finanzen	
<input type="button" value="Abschicken"/>	

Wählen Sie bei Art des Zeitraums Erfassungsdatum aus und bei Titel-Gruppierungsebene die gewünschte Gruppierung.

Die Ergebnisdarstellung sieht folgendermaßen aus:

Kapitel/Titelbericht

Jahr: **2013** ; Art des Zeitraums: **Erfassungsdatum** ; Titel-Gruppierungsebene: **5-stellig** ; Unterge

nur Titelauswertung (Ansätze ohne Titel auf Dr-Ebene o.ä. werden nicht ausgegeben)

Datensatz 1 - 30 von insgesamt 46 Sätzen 

Kapitel	Titel	Ansatz	Akt.Soll	Angeordnet	Einnahmen	Verfügbar
08315	11949					
08315	12902		0,00			
08315	23152	0,00				
08315	23273	0,00				
08315	23274	0,00				
08315	23503				0,307	
08315	28231					
08315	28253	0,00				40
08315	auf Einnahmetiteln in Kap. 08315					
	Summe auf Einnahmetiteln	0,00				
08315	42201					
08315	42711	0,00				
08315	42751	0				
08315	42801	0,00				
08315	42821	0,00				14
08315	42826	0,00				-1.806,18

Bei Einnahmetiteln wird Angeordnet (E) dargestellt, bei Ausgabetiteln Angeordnet (A).

Um Angeordnet und Einnahmen direkt in FSV zu kontrollieren benutzen Sie folgendes Script.

(beim DBMS Postgres müssen Sie noch set search_path to mbs; voranstellen):

```
create temp table tmp_erg
(kap char(10),
 tit char(10),
 ein decimal(16,2) default 0,
 ausz decimal(16,2) default 0,
 soll decimal(16,2) default 0
);
--Einnahmen:
insert into tmp_erg
(kap,tit,ein)
select kap,tit,sum(betrag) from huel where jahr='2013'
and buchungsschlüssel in (601, 651, 602, 652, 701, 751, 702, 752,
715, 821, 871, 822, 872, 823, 873, 824, 874)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2
;
insert into tmp_erg
(kap,tit,ein)
select kap,tit,sum(-betrag) from huel where jahr='2013'
```

```

and buchungsschluesel in (631, 681, 632, 682, 633, 683, 634, 684,
731, 781, 732, 782, 831, 881, 832, 882)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2
;

insert into tmp_erg
(kap,tit,ausz)
select kap,tit,sum(betrag) from huel where jahr='2013'
and buchungsschluesel in (401, 451, 402, 452, 403, 453, 404, 454,
405, 455, 406, 456, 407, 457, 408, 458, 409, 459, 411, 461, 801,
851, 802, 852, 803, 853)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2
;

insert into tmp_erg
(kap,tit,ausz)
select kap,tit,sum(-betrag) from huel where jahr='2013'
and buchungsschluesel in (431, 481, 432, 482, 433, 483, 434, 484,
861, 811, 812, 862, 813, 863, 814, 864)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2
;

-- Angeordnet _E/A
-- Soll
insert into tmp_erg
(kap,tit,soll)
select kap,tit,sum(betrag) from huel where jahr='2013'
and buchungsschluesel in (501, 551, 502, 552, 515, 516, 565, 553,
554, 555, 601, 651, 602, 651, 652, 821, 871, 822, 872, 823, 873,
824, 874)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)

```

```

group by 1,2
;
insert into tmp_erg
(kap,tit,soll)
select kap,tit,sum(-betrag) from huel where jahr='2013'
and buchungsschluesel in (531, 581, 532, 582, 533, 583, 534, 584,
585, 586, 587, 631, 681, 632, 682, 633, 683, 634, 684, 831, 881,
832, 882)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2
;

-- Ergebnisausgabe für Einnahmetitel
select kap,substring(tit from 1 for 5),--tragen Sie bei for 5 statt
dessen z.B. for 1 ein, wenn die Titel gruppiert werden sollen
sum(ein-ausz) as einnahmen, sum(soll-ausz) as Angeordnet_e
from tmp_erg T
where substring(tit from 1 for 1) in ('0','1','2','3')
group by 1,2
order by 1,2;
--Ergebnisausgabe für Ausgabeteil
select kap,substring(tit from 1 for 5),--tragen Sie bei for 5 statt
dessen z.B. for 1 ein, wenn die Titel gruppiert werden sollen
sum(ausz-soll) as angeordnet_a
from tmp_erg T
where substring(tit from 1 for 1) in ('4','5','6','7','8','9')
group by 1,2
order by 1,2;

--drop table tmp_erg;

```

Die zwei Selects zum Schluss zeigen Daten für Einnahmetitel und Ausgabeteil an, wenn Sie bei substring(tit from 1 for 5) statt for 5 eine Ziffer zwischen 1 und 4 nehmen, werden die Ergebnisse auf Titalebene stärker gruppiert.

Als Ergebnis werden die Summen pro Kapitel und Titel angezeigt.

kap	substring	einnahmen	angeordnet_e
08315	11949		
08315	12902	21.45	
08315	23152		03.41
08315	23273		
08315	23274		0.25
08315	23503		
08315	28231	0.0	13500.07
08315	28253		133.55

3.6.3.5 Datenkontrolle Quartalsbericht

Die Maske des Quartalbericht sieht so aus:

Quartalsbericht

Wählen Sie ein Haushaltsjahr aus und bei Art des Zeitraums Erfassungsdatum.

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2013 einschließlich Mittelumsetzungen (Haushaltsbetrag)	Aus dem Vorjahr übertragene Einnahme-reste	Gesamt-Soll 2013	Ist I. Quartal (31.03.2013)	Ist II. Quartal (30.06.2013)	Ist III. Quartal (30.09.2013)	Ist IV. Quartal (31.12.2013)	Gesamt-Ist 2013 (kumulierte Quartale)	IST Vorjahr (kumulierte Quartale)
Einnahmen					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00203					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00214					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Unter Soll 2013 wird das Aktuelle Soll (akts) ohne Reste dargestellt.

Bei „aus dem Vorjahr übertragenen Einnahmereste“ wird die Summe aus Haushalts- und Drittmittelresten dargestellt (reste+vojs).

Das Gesamtsoll ist die Summe der ersten beiden Spalten.

Bei den folgenden Spalten (IST) werden bei Einnahmetiteln die Einnahmen angezeigt und bei Ausgabtitel die Ausgaben.

Das Ist Vorjahr zeigt die Einnahmen oder Ausgaben im gesamten Vorjahr.

Um für Ein- und Ausgabtitel die Werte mit FSV zu vergleichen, benutzen Sie das folgende Script. Passen Sie das Haushaltsjahr an. Wenn Sie Werte für ein Quartal wünschen, entfernen Sie die Kommentierung -- z.B. bei --and b_dat<'2012-04-01' --erstes Quartal
also and b_dat<'2012-04-01' --erstes Quartal

(beim DBMS Postgres müssen Sie noch set search_path to mbs; voranstellen):

```

create temp table tmp_erg
(tit char(10),
ein decimal(16,2) default 0,
ausz decimal(16,2) default 0,
akts decimal(16,2) default 0,
reste decimal(16,2) default 0

);
--Einnahmen:
insert into tmp_erg
(tit,ein)
select tit,sum(betrag) from huel where jahr='2012' --hier ggfs Vor-
jahr eintragen
and buchungsschluessel in (601, 651, 602, 652, 701, 751, 702, 752,
715, 821, 871, 822, 872, 823, 873, 824, 874)
--and b_dat<'2012-04-01' --erstes Quartal
--and b_dat>='2012-04-01' and b_dat<'2012-07-01' -- zweites Quartal
--and b_dat>='2012-07-01' and b_dat<'2012-10-01' -- drittes Quartal
--and b_dat>='2012-10-01' -- viertes Quartal
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;
insert into tmp_erg
(tit,ein)
select tit,sum(-betrag) from huel where jahr='2012' --hier ggfs
Vorjahr eintragen
and buchungsschluessel in (631, 681, 632, 682, 633, 683, 634, 684,
731, 781, 732, 782, 831, 881, 832, 882)
--and b_dat<'2012-04-01' --erstes Quartal
--and b_dat>='2012-04-01' and b_dat<'2012-07-01' -- zweites Quartal
--and b_dat>='2012-07-01' and b_dat<'2012-10-01' -- drittes Quartal
--and b_dat>='2012-10-01' -- viertes Quartal
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;

insert into tmp_erg
(tit,ausz)
select tit,sum(betrag) from huel where jahr='2012' --hier ggfs Vor-
jahr eintragen
and buchungsschluessel in (401, 451, 402, 452, 403, 453, 404, 454,
405, 455, 406, 456, 407, 457, 408, 458, 409, 459, 411, 461, 801,
851, 802, 852, 803, 853)

```

```

--and b_dat<'2012-04-01' --erstes Quartal
--and b_dat>='2012-04-01' and b_dat<'2012-07-01' -- zweites Quartal
--and b_dat>='2012-07-01' and b_dat<'2012-10-01' -- drittes Quartal
--and b_dat>='2012-10-01' -- viertes Quartal
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;
insert into tmp_erg
(tit,ausz)
select tit,sum(-betrag) from huel where jahr='2012' --hier ggfs
Vorjahr eintragen
and buchungsschluesel in (431, 481, 432, 482, 433, 483, 434, 484,
861, 811, 812, 862, 813, 863, 814, 864)
--and b_dat<'2012-04-01' --erstes Quartal
--and b_dat>='2012-04-01' and b_dat<'2012-07-01' -- zweites Quartal
--and b_dat>='2012-07-01' and b_dat<'2012-10-01' -- drittes Quartal
--and b_dat>='2012-10-01' -- viertes Quartal
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;

--akts
insert into tmp_erg
(tit,akts)
select tit,sum(betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluesel in (101, 151, 102, 152, 104, 154, 110, 160,
111, 161, 112, 162, 120, 170, 201, 251, 202, 252, 203, 253, 204,
254, 206, 256)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;

--akts
insert into tmp_erg
(tit,akts)
select tit,sum(-betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluesel in (103, 153)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)

```

```

and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;
--reste Haushalt
insert into tmp_erg
(tit,reste)
select tit,sum(betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluesel in (104, 154, 112, 162)
--ohne Zahlstellen- und Verwaehrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;

--reste Drittmittel
insert into tmp_erg
(tit,reste)
select tit,sum(betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluesel in (901, 951, 952, 902, 907, 957)
--ohne Zahlstellen- und Verwaehrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;

--Einnahmen
select tit,sum(ein-ausz) as einnahmen from tmp_erg
where substring(tit from 1 for 1) in ('0','1','2','3')
group by 1 order by 1;

--Ausgaben
select tit,sum(ausz-ein) as ausgaben,sum(akts-reste) as
soll,sum(reste) as restegesamt from tmp_erg
where substring(tit from 1 for 1) in ('4','5','6','7','8','9')
group by 1 order by 1;

drop table tmp_erg;

```

Als Ergebnis erhält man z.B.

tit	einnahmen
00203	100
00214	100
11949	100
12902	100
23131	100

tit	ausgaben	soll	restegesamt
42201			0,00
42711			
42751	18		
42801	151		
42821			0,00
42826	24		

Um die Werte auf Deckungsringebene zu erhalten benutzen Sie das folgende Script.

```
--(beim DBMS Postgres müssen Sie noch set search_path to mbs; vor-
anstellen):
create temp table tmp_erg
(dr char(5),
dr2 char(5),
ein_e decimal(16,2) default 0,
ein_a decimal(16,2) default 0,
ausz decimal(16,2) default 0,
ausz_e decimal(16,2) default 0,
ans_a decimal(16,2) default 0,
reste decimal(16,2) default 0

);
--Einnahmen:
insert into tmp_erg
(dr,dr2,ein_e)
select dr,dr2,sum(betrag) from huel where jahr='2012' --hier ggfs
Vorjahr eintragen
and buchungsschluesel in (601, 651, 602, 652, 701, 751, 702, 752,
715, 821, 871, 822, 872, 823, 873, 824, 874)
--and b_dat<'2012-04-01' --erstes Quartal
--and b_dat>='2012-04-01' and b_dat<'2012-07-01' -- zweites Quartal
--and b_dat>='2012-07-01' and b_dat<'2012-10-01' -- drittes Quartal
--and b_dat>='2012-10-01' -- viertes Quartal
--ohne Zahlstellen- und Verwehrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2
;

insert into tmp_erg
(dr,dr2,ein_a)
select dr,dr2,sum(-betrag) from huel where jahr='2012' --hier ggfs
Vorjahr eintragen
and buchungsschluesel in (631, 681, 632, 682, 633, 683, 634, 684,
831, 731, 781, 732, 782, 881, 832, 882)
```

```

--and b_dat<'2012-04-01' --erstes Quartal
--and b_dat>='2012-04-01' and b_dat<'2012-07-01' -- zweites Quartal
--and b_dat>='2012-07-01' and b_dat<'2012-10-01' -- drittes Quartal
--and b_dat>='2012-10-01' -- viertes Quartal
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2
;

```

```

insert into tmp_erg
(dr,dr2,ausz_e)
select dr,dr2,sum(-betrag) from huel where jahr='2012' --hier ggfs
Vorjahr eintragen
and buchungsschluessel in (431, 481, 432, 482, 433, 483, 434, 484,
811, 861, 812, 862, 813, 863, 814, 864)
--and b_dat<'2012-04-01' --erstes Quartal
--and b_dat>='2012-04-01' and b_dat<'2012-07-01' -- zweites Quartal
--and b_dat>='2012-07-01' and b_dat<'2012-10-01' -- drittes Quartal
--and b_dat>='2012-10-01' -- viertes Quartal
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2
;

```

```

insert into tmp_erg
(dr,dr2,ausz)
select dr,dr2,sum(betrag) from huel where jahr='2012' --hier ggfs
Vorjahr eintragen
and buchungsschluessel in (401, 451, 402, 452, 403, 453, 404, 454,
405, 455, 406, 456, 407, 457, 408, 458, 409, 459, 411, 461, 801,
851, 802, 852, 803, 853)
--and b_dat<'2012-04-01' --erstes Quartal
--and b_dat>='2012-04-01' and b_dat<'2012-07-01' -- zweites Quartal
--and b_dat>='2012-07-01' and b_dat<'2012-10-01' -- drittes Quartal
--and b_dat>='2012-10-01' -- viertes Quartal
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2
;

```

```

--ans_a

```

```

insert into tmp_erg
(dr,dr2,ans_a)
select dr,dr2,sum(betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluessel in (101, 151, 102, 152, 104, 154, 110, 160,
111, 161, 112, 162, 201, 251, 202, 252, 203, 253, 204, 254, 206,
256)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2
;
--ans_a
insert into tmp_erg
(dr,dr2,ans_a)
select dr,dr2,sum(-betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluessel in (103, 153)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2
;
--reste Haushalt
insert into tmp_erg
(dr,dr2,reste)
select dr,dr2,sum(betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluessel in (104, 154, 112, 162)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2
;

--reste Drittmittel
insert into tmp_erg
(dr,dr2,reste)
select dr,dr2,sum(betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluessel in (901, 951, 952, 902, 907, 957)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1,2

```

;

```
--Einnahmen
```

```
select dr,dr2,sum(ein_e-ausz_e) as einnahmen from tmp_erg
group by 1,2 order by 1;
```

```
--Ausgaben
```

```
select dr,dr2,sum(ausz-ein_a) as ausgaben,sum(ans_a-reste) as
soll,sum(reste) as restegesamt from tmp_erg
group by 1,2 order by 1;
```

```
drop table tmp_erg;
```

Als Ergebnis erhält man, z.B.

dr	dr2	einnahmen
51		0.00
52		
53		
60		1.43
70		2.28
72		11.00
73		1.06
74		1.00
		34.65

3.6.3.6 Datenkontrolle Titelbericht

Die Maske des Titelberichts sieht folgendermaßen aus:

Titelbericht

* Jahr

* Art des Zeitraums

Zeitraum

* Titel-Gruppierungsebene

Filter Finanzen

Wählen Sie bei Art des Zeitraums Erfassungsdatum aus und bei Titel-Gruppierungsebene wie stark der Titel aggregiert werden soll.

Als Ergebnis erhalten Sie folgende Darstellung:

Titelbericht

Jahr: 2012 ; Art des Zeitraums: Erfassungsdatum ; Titel-Gruppierungsebene: 1-stellig ; User: superx Stand: 08.10.2013

Titel	Haushaltsansatz	Reste	Akts.Soll	Einnahmen	Ausgaben	Festlegungen	Verfügbar ohne Festlegungen	Verfügbar mit Festlegungen
0*						0,00		0,00
1*								
2*							0,00	
3*								

Um die Einnahmen und Ausgaben in FSV zu kontrollieren können Sie folgendes Script benutzen.

Geben Sie bei den letzten zwei Selects an ,wie stark der Titel gruppiert werden soll.

(beim DBMS Postgres müssen Sie noch set search_path to mbs; voranstellen):

```
create temp table tmp_erg
( tit char(10),
  ein decimal(16,2) default 0,
  ausz decimal(16,2) default 0
```

```
);
```

```
--Einnahmen:
```

```

insert into tmp_erg
(tit,ein)
select tit,sum(betrag) from huel where jahr='2013'
and buchungsschluessel in (601, 651, 602, 652, 701, 751, 702, 752,
715, 821, 871, 822, 872, 823, 873, 824, 874)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1;

```

```

insert into tmp_erg
(tit,ein)
select tit,sum(-betrag) from huel where jahr='2013'
and buchungsschluessel in (631, 681, 632, 682, 633, 683, 634, 684,
731, 781, 732, 782, 831, 881, 832, 882)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;

```

```

insert into tmp_erg
(tit,ausz)
select tit,sum(betrag) from huel where jahr='2013'
and buchungsschluessel in (401, 451, 402, 452, 403, 453, 404, 454,
405, 455, 406, 456, 407, 457, 408, 458, 409, 459, 411, 461, 801,
851, 802, 852, 803, 853)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;

```

```

insert into tmp_erg
(tit,ausz)
select tit,sum(-betrag) from huel where jahr='2013'
and buchungsschluessel in (431, 481, 432, 482, 433, 483, 434, 484,
861, 811, 812, 862, 813, 863, 814, 864)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1

```

;

```

-- Ergebnisausgabe für Einnahmetitel
select substring(tit from 1 for 5),--tragen Sie bei for 5 statt
dessen z.B. for 1 ein, wenn die Titel gruppiert werden sollen
sum(ein- ausz) as einnahmen
from tmp_erg T
where substring(tit from 1 for 1) in ('0','1','2','3')
group by 1
order by 1;
--Ergebnisausgabe für Ausgabetitel
select substring(tit from 1 for 5),--tragen Sie bei for 5 statt
dessen z.B. for 1 ein, wenn die Titel gruppiert werden sollen
sum(ausz-ein) as ausgaben
from tmp_erg T
where substring(tit from 1 for 1) in ('4','5','6','7','8','9')
group by 1
order by 1;

--drop table tmp_erg;

```

Als Ergebnis erhalten Sie z.B. bei Gruppierung auf die erste Titelziffer.

substring	einnahmen
1	10.00
2	14.16

substring	ausgaben
4	23.00
5	20.37
6	7.00
8	5.90

3.6.3.7 Datenkontrolle Verfügbares Budget nach Einnahmen/Ausgaben

Die Maske sieht folgendermaßen aus:

verfügbares Budget nach Ausgaben/Einnahmen

* Jahr

* Art des Zeitraums

Zeitraum i

Kapitel

Deckungsring

Titel

FB / Projekt i

Ins./Ausgabeart i

3. Ebene i

4. Ebene i

Budgettyp

Filter für BA. i

Kostenarten

* Untergeordnete KoA aufsummieren?

Kostenträger

Geldgeber

Filter Finanzen

Filter bis Ebene

Wählen Sie bei Art des Zeitraums Erfassungsdatum aus und bei „Untergeordnete Koa aufsummieren“ Nein.

Als Ergebnis erhalten Sie:

verfügbares Budget nach Ausgaben/Einnahmen

Jahr: 2012 ; Art des Zeitraums: Erfassungsdatum ; Untergeordnete KoA aufsummieren?: nein ; User: superx Stand: 08.10.2013

Datensatz 1 - 30 von insgesamt 208 Sätzen 

Ebene	Kostenart	Zuweisungen	Reste	Akts.Soll	Einnahmen	Ausgaben	Festlegungen	Verfügbar ohne Festlegungen	Verfügbar mit Festlegungen
	Gesamtsumme	0	418,36			0,03	78.842,33	-7.126.352,30	-7.205.14,53
	* keine Kostenart angegeben *					0,00	0,00		2.520,83
	Mit Kostenart gebucht:								
5	02500 Erworbene betriebsbereite Software	0,00						4.084,7	4.72
5	06200 Kulturgegenstände und -sammlungen	0,00						0,00	0,00
5	07000 Anlagen u. Maschinen Energieversorg./Betriebstech	0,00	0,00						-5/ 6,14
5	07100 Anlagen u. Maschinen Materiallag. u.-bereitstellu	0,00							60,60
5	07200 Wissenschaftliche Anlagen und Geräte						0,00		
5	07310 EDV-Anlagen		0,00			405.188,53		3.188,7	
5	07320 Medien- und Tontechnik	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00

Um z.B. die Einnahmen und Ausgaben pro Kostenart aus FSV zu ermitteln, benutzen Sie folgendes Script.

```
--(beim DBMS Postgres müssen Sie noch set search_path to mbs; vor-
anstellen):
create temp table tmp_erg
(koa_nr char(12),
```

```

ein_e decimal(16,2) default 0,
ausz_e decimal(16,2) default 0,
ein_a decimal(16,2) default 0,
ausz_dr decimal(16,2) default 0
);
--Einnahmen:
insert into tmp_erg
(koa_nr,ein_e)
select koa_nr,sum(betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluesel in
(601,651,602,652,701,751,702,752,715,821,871,822,872,823,873,824,87
4)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;
insert into tmp_erg
(koa_nr,ausz_e)
select koa_nr,sum(-betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluesel in (431, 433, 481,483, 432,434, 482,
484,861, 811, 812, 861,862, 813, 863, 814, 864)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;
--Ausgaben:
insert into tmp_erg
(koa_nr,ausz_dr)
select koa_nr,sum(betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluesel in (401, 409,451, 459,402, 452, 403, 453,
404, 454, 405, 455, 406, 456, 407, 457, 408, 458, 411, 461, 801,
851, 802, 852, 803, 853)
--ohne Zahlstellen- und Verwahrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;
insert into tmp_erg
(koa_nr,ein_a)
select koa_nr,sum(-betrag) from huel where jahr='2012'
and buchungsschluesel in (631, 634, 681, 632, 682, 633,634, 683,
684, 831, 731, 781, 732, 782, 881, 832, 882)

```

```
--ohne Zahlstellen- und Verwehrkonten:
and 0=(select count(*) from zst_kapitel Z where Z.kap=huel.kap)
and 0=(select count(*) from zst_sonderbuchst S where S.kap=huel.kap
and S.tit=huel.tit)
and 0=(select count(*) from tit T where T.kap=huel.kap and
T.tit=huel.tit and T.vwg=1)
group by 1
;
select koa_nr,sum(ein_e-ausz_e) as einnahmen, sum(ausz_dr-ein_a) as
ausgaben
from tmp_erg
group by 1
order by 1;

drop table tmp_erg;
```

Als Ergebnis erhalten Sie:

koa_nr	einnahmen	ausgaben
02500		
07000	0,00	5 414
07100	0	
07200		
07310		
07400		605
07700		13265

3.6.3.8 Datenkontrolle Kaufmännischer Abschluss

Die Maske sieht folgendermaßen aus:

* Jahr

Quartal

* BgA

* Art des Berichts

* Sachkonten anzeigen?

* Bericht

Ausgabeformat

Wählen Sie bei BGA konsolidiert aus und bei Sachkonten anzeigen, nur bebuchte.

Durch die Anzeige der Sachkonten können Sie kontrollieren, welche Sachkonten einer bestimmten Position im Bericht zugeordnet sind.

II. Sachanlagen		52.200.250,45 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0 €
2. Sachanlagen im Gemeingebrauch		1.200,00 €
06221	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	1.200,68 €
3. Technische Anlagen und Maschinen		60.000,55 €
07201	Wissenschaftliche Anlagen und Geräte	48.100,51 €
07311	EDV-Anlagen	2.700,81 €
07321	Medien- und Tontechnik	74,54 €
07401	Anlagen und Geräte für Arbeitssicherheit und Umweltschutz	1.100,40 €

Mit dem folgenden SQL können Sie die Werte für einzelne Sachkonten in FSV nachvollziehen, für konsolidierte Auswertung über alle BGAs.

```
create temp table tmp_konto (sachkonto varchar(12),kategorie
char(1),--bei Kategorie K betrag * -1
sollhaben char(1), soll decimal(14,2), klasse char(8),--bei Konso-
lidiert nicht für VING/FINT berechnen
haben decimal(14,2), betrag decimal(14,2));
insert into tmp_konto (sachkonto,betrag)
select sachkonto, sum(saldo) from fibu_kontenstand where haus-
haltsjahr::integer=2013 and (bkreis=0 or bkreis in (select
k_bga_id from k_bga where bilanz='1')) group by 1;
update tmp_konto set klasse=
(select distinct klasse from fibu_konten where tmp_konto.sachkon-
to=fibu_konten.sachkonto and
haushaltsjahr::integer<= 2013 and ( hhjende is null or
hhjende::integer>= 2013 ) );
update tmp_konto set betrag=0 where klasse in ('VINT','FINT');

update tmp_konto set kategorie=(select kategorie from fibu_konten
where
haushaltsjahr::integer<=2013 and (hhjende is null or hhjende::in-
teger >= 2013)
and tmp_konto.sachkonto=fibu_konten.sachkonto
);
update tmp_konto set betrag=betrag*-1 where kategorie='K';
select sachkonto,sum(betrag) from tmp_konto group by 1 order by 1;
```

Als Ergebnis erhalten Sie:

sachkonto	sum
070	
07000	
071	
07100	5.53
072	5
07200	1.41

3.6.3.9 Datenkontrolle Kaufmännischer Quartalsbericht

Die Maske sieht so aus.

Kaufm. Quartalsbericht

* Jahr

* BgA

* Sachkonten anzeigen?

Wählen Sie bei BGA konsolidiert und bei Sachkonten anzeigen nur bebuchte.

Hochschule 2 konsolidiert 2013 Stand: 09.10.2012

Zweckbestimmung	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	Gesamt
I. Erträge					
1.) Erträge aus wirtschaftlicher Hochschültätigkeit					3.799.551
50001-Umsatzerlöse aus Tagungen				0	
50002-Umsatzerlöse aus wiss. Weiterbildung			0		
50006-Umsatzerlöse aus Firmenpräsentationen				0	
50007-Eintrittsgelder					21.978

Mit dem folgenden Script können Sie die Werte auf einzelnen Sachkonten prüfen:

```
--(beim DBMS Postgres müssen Sie noch set search_path to mbs; vor-
anstellen):
--Einzelbeträge kontret auf ein Sachkonto gebucht
create temp table tmp_konto (sachkonto varchar(12),kategorie
char(1),--bei Kategorie K betrag * -1
klasse char(8),--bei Konsolidiert nicht für VING/FINT berechnen
sollhaben char(1), q1soll decimal(14,2), q1haben decimal(14,2),
q1betrag decimal(14,2),
q2soll decimal(14,2), q2haben decimal(14,2), q2betrag
decimal(14,2),
q3soll decimal(14,2), q3haben decimal(14,2), q3betrag
decimal(14,2),
q4soll decimal(14,2), q4haben decimal(14,2), q4betrag
decimal(14,2)
);
insert into tmp_konto
(sachkonto,q1haben,q1soll,q2haben,q2soll,q3haben,q3soll,q4haben,q4-
soll)
```

```

select sachkonto,sum(haben_00)+sum(haben_01)+sum(haben_02)+sum(ha-
ben_03),sum(soll_00)+sum(soll_01)+sum(soll_02)+sum(soll_03),
sum(haben_04)+sum(haben_05)+sum(haben_06),sum(soll_04)+sum(soll_05)
+sum(soll_06),
sum(haben_07)+sum(haben_08)+sum(haben_09),sum(soll_07)+sum(soll_08)
+sum(soll_09),
sum(haben_10)+sum(haben_11)+sum(haben_12)+sum(haben_13),sum(soll_10
)+sum(soll_11)+sum(soll_12)+sum(soll_13)

```

```

from fibu_kontenstand where haushaltsjahr::integer=2013 and sach-
konto in
  (select sachkonto from fibu_auswertung_konten_zuordnung where
status not in (0,1) )
  and (bkreis=0 or bkreis in (select k_bga_id from k_bga where bi-
lanz='1') ) group by 1;

```

```

update tmp_konto set sollhaben=(select sollhaben from fibu_konten
where
  haushaltsjahr::integer<=2013 and (hhjende is null or hhjende::in-
teger >=2013)
  and tmp_konto.sachkonto=fibu_konten.sachkonto
);

```

```

--verrechnen
update tmp_konto set q1betrag=q1soll-q1haben,q2betrag=q2-
soll-q2haben,q3betrag=q3soll-q3haben,q4betrag=q4soll-q4haben where
sollhaben='S';
update tmp_konto set q1betrag=q1haben-q1soll,q2betrag=q2ha-
ben-q2soll,q3betrag=q3haben-q3soll,q4betrag=q4haben-q4soll where
sollhaben='H';

```

```

--bei konsolidierung werden unten Klassen mit VINT/FINT auf 0
gesetzt
update tmp_konto set klasse=
  (select distinct klasse from fibu_konten where tmp_konto.sachkon-
to=fibu_konten.sachkonto and
  haushaltsjahr::integer<= 2013 and ( hhjende is null or
hhjende::integer>= 2013 ) );
update tmp_konto set q1betrag=0,q2betrag=0,q3betrag=0,q4betrag=0
where klasse in ('VINT','FINT');

```

```

-- bei Kontokategorie K betrag mal -1
update tmp_konto set kategorie=(select kategorie from fibu_konten
where
  haushaltsjahr::integer<=2013 and (hhjende is null or hhjende::in-
teger >= 2013)
  and tmp_konto.sachkonto=fibu_konten.sachkonto
);
update tmp_konto set q1betrag=q1betrag*-1,q2betrag=q2betrag*-
1,q3betrag=q3betrag*-1,q4betrag=q4betrag*-1 where kategorie='K';

```

```
select sachkonto,q1betrag,q2betrag,q3betrag,q4betrag, q1betrag+q2-
betrag+q3betrag+q4betrag as gesamt from tmp_konto order by 1;
```

Als Ergebnis erhalten Sie:

sachkonto	q1betrag	q2betrag	q3betrag	q4betrag	gesamt
021	0				
022					0
023					
024					0.00

3.7 Entfernen des FIN -Moduls

Wenn Sie das FIN -Modul nicht mehr benötigen, starten Sie das Script
`$$SUPERX_DIR/db/module/fin/fin_modul_entfernen.x`.

Dieses Script löscht alle Tabellen, Prozeduren und Abfragen aus der Datenbank, und löscht auch die Einträge im Themenbaum. Danach können Sie den Pfad `$$SUPERX_DIR/db/module/fin` löschen.

4 Bestandteile des FIN -Moduls

4.1 Daten- und Schlüsseltabellen aus FIN

Die Daten werden aus dem Basissystem extrahiert, und die resultierenden Datentabellen werden mit Schlüsseln verknüpft. Daraus werden aggregierte Hilfstabellen erzeugt, die wiederum als Basis für die Abfragen dienen.

Die Schlüsseltabellen stellen die Metadaten für das FIN -Modul dar. Sie sorgen für eine sinnvolle Aggregation der Hilfstabellen. Sie werden direkt aus MBS/KAHIKA übernommen und dürfen nicht ohne Weiteres manuell nachgearbeitet werden.

4.1.1 View fin_buch

Ein View über die Tabellen `fin_buch_archiv` und `fin_buch_akt` (aktuell). Also über archivierte und aktuelle Daten

Neben der Vielzahl von direkt übernommenen Felder aus der `hue1`, werden die Basistabellen und der View `fin-buch` um das Feld `monat` und `kart` (aus `konten`) erweitert.

4.1.2 Tabelle fin_konten

Konten werden differenziert nach den Dimensionen
`jahr,monat,kapitel,dr,dr2,titel,fb,ins,ins2,ins3,kostenstelle,kostenart,kostenträger, geldgeber`

Die Kontenberechnung findet in dem Script `$FIN_PFAD/hilfstabellen/fin_kontenber.sql` statt.
Die entsprechenden Formeln finden Sie in dieser Prozedur.

4.2 Weitere Schlüsseltabellen für SuperX

4.2.1 Die Tabelle Sachgebiete und Systeminfo

Nach der Installation gibt es in der Kernmodul-Tabelle `sachgebiete` einen neuen Eintrag Finanzstatistik (50).

Diesem Sachgebiet sind den entsprechenden Masken zugeordnet. Die Masken und Sachgebiete können dann den Usern und Gruppen zugewiesen werden. Nach der Installation haben nur die Administratoren Leserecht für diese Sachgebiete, alle weiteren Rechte müssen manuell vergeben werden.

Die Tabelle `systeminfo` enthält im Eintrag 3- Finanzstatistik das jeweilige Ladedatum.

4.2.2 Die Tabellen `cif` / `cifx` und `fin_cifx`

Die Tabellen `cif` und `cifx` sind zentrale Schlüsseltabellen in Superx und Teil des Kernmoduls. Im aktuellen FIN -Modul befinden sich alle Schlüssel in der Tabelle `fin_cifx`.

Die Tabelle `fin_cifx` enthält wie die `cifx` alphanumerische Schlüssel aus FIN . Im Unterschied zur `cifx` ermöglicht diese Tabelle einerseits, amtliche Schlüssel abzuleiten, und andererseits hierarchische Zusammenhänge abzubilden (durch ein Parent-Feld). Daraus wiederum werden die "Sichten" für SuperX erzeugt.

Einige Schlüssel sind sowohl in der `cif/cifx` als auch in der `fin_cifx` vorhanden. Dies ist notwendig, um SuperX-Abfragen abwärts-kompatibel zu älteren SuperX-Versionen zu halten.

4.3 Nicht berücksichtigte Buchungen – `fin_irrelevant`

Das Zahlstellenkapitel aus `zst_kapitel` sowie die Kapitel/Titel aus `zst_sonderbuchst` (weitere Sonderbuchungsstellen) werden mit aus MBS entladen und in die Tabelle `fin_irrelevant` eingespielt.

Auf SuperX-Seite werden dann standardmäßig alle Buchungen auf den entsprechenden Kapitel/Titeln gelöscht.

Sie können ggfs. in `preparation.sql` Einträge löschen oder weitere hinzufügen.

4.4 Hilfstabellen

Hilfstabellen im FIN -Modul sind harmonisierte Datentabellen, die aus den Basisdatentabellen gebildet werden. Die Kontenberechnung wird in SuperX komplett neu durchgeführt. Da-

durch lassen sich leichter Abfragen und Berichte aus SuperX erzeugen, da jede Hilfstabelle alle notwendigen Attribute zu einem vorgegebenen Zeitpunkt in einer Tabelle vorhält.

Wie die FIN - Datentabellen werden die Hilfstabellen bei jedem Update komplett neu erzeugt. Je nach Datenvolumen und Rechnerkapazität können sehr unterschiedliche Laufzeiten resultieren. Bei der Installation und für erste Tests sollte deshalb vorsorglich ein abgeschottetes Rechnersystem verwandt werden.

4.4.1 Tabelle fin_konto_aggr

In der Hilfstabelle fin_konto_aggr finden sich aggregierte Werte für die in der aktuellen [Datenbankbeschreibung](#) dokumentieren Felder. Sie ist die zentrale Hilfstabelle für alle Abfragen, die nicht auf Einzelbuchungen zurückgreifen müssen.

4.4.2 Tabelle fin_budget_cube

Die Hilfstabelle bildet einen Datenwürfel ohne kamerale Merkmale, und wird im Budgets Datenblatt sowie im Joolap-FIN Würfel benutzt.

4.5 Fibu-Tabellen

Es werden folgende Fibu-Tabellen aus FSV eins zu eins übernommen:

fibu_auswertung_art
 fibu_auswertung_definition
 fibu_auswertung_konten_zuordnung
 fibu_kont
 fibu_kontenstand
 fin_fibu_journal

Im Fin-Modul haben sie das Kürzel fin_ vorangestellt.

Das fibu_journal wird derzeit noch nicht ausgewertet.

Die Auswertung Finanzrechnung / Kaufm. Auswertungen / Kaufm. Abschluss bietet die Möglichkeit Bilanzen und GuV in Edustore darzustellen s.u.

4.6 Abfragen für den Bereich Finanzrechnung

4.6.1 Hinweis zu Querabhängigkeiten

In den Masken können Querabhängigkeiten bei der Auswahl von Deckungsringen, Titeln etc abgebildet werden. (z.B. werden nach Auswahl von Haushaltsjahr, Kapitel und Deckungsring nur die zugehörigen Buchungsabschnitte/FBs zur Auswahl angeboten).

4.6.2 Gruppierung „Haushalt“ und „Auswertung nach Buchungsabschnitt (Haushalt)“

MBS-Benutzer finden alle inhaltlichen Auswertungen unter dem Knoten „Haushalt“.

Kahika-Benutzer finden zusätzlich einen Knoten „Auswertung nach Buchungsabschnitt (Haushalt)“.

Bei Kahika als Quellsystem ist die Verwendung der Felder Buchungsabschnitt und Kostenstelle unterschiedlich. Die Spezifikation wurde mit der Uni Karlsruhe entwickelt.

Kahika-Quellsystem: Auswertung nach Buchungsabschnitt (Haushalt):

1. Sowohl bei der Darstellung der BA-Auswahlliste als auch bei der Ergebnisberechnung greifen die Benutzerrechte für kamerale Einheiten (`fin_user_kam`).

2. Das Feld Filter für BA (Kostenstelle) ist ein SuperX-Sichtfeld, das Baumstruktur aufweist und alternative Hierarchien unterstützt.

3. Das Feld Filter für BA (Kostenstelle) wirkt sich direkt auf die Auswahlliste des Feldes Buchungsabschnitt aus.

4. Wird eine Kostenstelle ausgewählt, so werden in der BA-Liste nur zugehörige BAs zur Auswahl gestellt.

5. Die ausgewählte Kostenstelle wird bei der Ergebnisberechnung **nicht** selber abgefragt. Es findet dabei also *keine* direkte Kostenstellen-Einschränkung statt.

6. Die in der Maske selektierten BAs werden bei der Ergebnisberechnung berücksichtigt.

7. Wurde eine Kostenstelle (als Filter f. Ba) gewählt, aber kein BA, so werden bei der Ergebnisberechnung trotzdem nur die BAs berücksichtigt, die sich in der gefilterten BA-Liste befinden.

Kahika-Quellsystem: Abfragen unter dem Knoten „Haushalt“

1. Das Feld Buchungsabschnitt ist eine Mehrfachauswahlfeld (Liste / Feldart 1), dessen Füllung abhängig von Kapitel, dr etc ist. Bei der Darstellung der BA-Auswahlliste werden die BAs dargestellt, die bei den berechtigten Kostenstelle vorkommen (entsprechend der ausgewählten Kostenstellen-Sicht und deren Stand) – das Vorkommen wird in der Tabelle `fin_used_inst` geprüft. `fin_used_inst` wird aus den tatsächliche Buchungen gefüllt. Kamerale Rechte aus `fin_user_kam` werden nicht berücksichtigt.

2. **Ausgewählte BAs werden bei der Ergebnisberechnung berücksichtigt.** Es findet dabei also eine **direkte BA-Einschränkung** statt.

3. Wurde kein BA ausgewählt, findet keine BA-Einschränkung entsprechend des Buttons statt. Die Ergebnistabelle ist also unabhängig von den BA-Rechten des Benutzers und der dynamisch erzeugten Liste des Masken-Buttons.

4. Das Feld Kostenstelle auf der Maske hat keine Querabhängigkeit von BA (technisch derzeit nicht möglich). Wenn man es anklickt, erscheinen immer alle berechtigten Kostenstellen als Sicht (inkl. alt.Hierarchie).

5. Das Feld Kostenstelle wird aus fin_inst gefüllt, es greifen die in user_institution definierten Rechte

4.6.3 Zum Feld Budgettyp

Bei den Abfragen kann im Feld Budgettyp für Kahika-Benutzer auf einzelne Kassenkennzeichen und für MBS-Benutzer auf Einträge aus der Tabelle k_sollbuschl eingeschränkt werden.

4.6.4 Einzelbuchungen - Hül-PDF

Da Abfrage nur läuft, wenn ein spezieller XSL-Parser aktiviert wird, wird sie standardmäßig nicht angezeigt. Wenn Sie sie benutzen wollen, müssen Sie im XML-Frontend unter Abfragen/Administration/Masken/Maske suchen die Maske 23410-HÜL-PDF auswählen, nach dem Abschicken auf Bearbeiten und im Bearbeitungsformular als Frontend XML auswählen (die Benutzung im Applet ist nicht möglich).

Dieser Schritt muss wiederholt werden, wenn Sie zukünftig weitere Upgrades eingespielen.

Alternativ können Sie unter db/module/fin/conf eine Datei customize.sql anlegen und darin den folgenden Befehl aufnehmen:

```
update maskeninfo set macro=1 where tid=23410;
```

Für die PDF-Erzeugung wird der XSL-Parser Saxon benötigt. Sie aktivieren diesen, wenn Sie in der Datei webserver/tomcat/webapps/superx/WEB-INF/web.xml bei der Servlet-Definition des SuperXManagers einen init-param Eintrag hinzufügen (rot).

```

<servlet-name>
    SuperXManager
</servlet-name>
<servlet-class>
    de.superx.servlet.SuperXManager
</servlet-class>
<init-param>
<param-name>xsl_processor</param-name>
<param-value>net.sf.saxon.TransformerFactoryImpl</param-value>
</init-param>
<load-on-startup>50</load-on-startup>
</servlet>

```

Tomcat muss neu gestartet werden.

Wenn dieser Eintrag fehlt, führt das Aufrufen des HÜL-PDF Berichts zu einer Fehlermeldung.

Anders als bei anderen Berichten werden im HÜL-Bericht bei eingeschränkten Usern nur kamerale Rechte geprüft, d.h. evtl. definierte Kostenstelleneinschränkungen werden nicht berücksichtigt.

(Der Bericht verarbeitet nicht spezielle Berliner Buchungsschlüssel und wird daher dort nicht angezeigt).

4.6.5 Hintergrundinfos zu Kontostandsabfragen

4.6.5.1 Konto auf DR-Ebene pro Titel

Die Abfrage liefert eine Übersicht für die Titel eines Deckungsringes.

4.6.5.1.1 Maske

Die Maske erlaubt Einschränkungen nach Haushaltsjahr, Zeitraum (einzelne Monate oder Quartale), Kapitel, Deckungsring sowie den vier kameralebenen (Buchungsabschnitt, Projekt, 3. und 4. Ebene). Bei MBS-Benutzern können die ersten zwei Ebenen als FB/Projekt und Ins/Ausgabeart angezeigt werden.

Weitere Einschränkungsmöglichkeiten gehen auf Kostenarten, Kostenträger und Budgetherkunft (Geldgeber).

Für Kostenarten kann eingestellt werden, ob bei der Einschränkung auf eine Kostenart, standardmäßig auch alle untergeordneten berücksichtigt werden sollen oder nicht.

Das Feld "Filter Finanzen" kann hochschulspezifisch gefüllt werden .

4.6.5.1.2Tabelle

Die Tabelle zeigt für den ausgewählten Deckungsring die Summen einzelner Titel und die Gesamtsumme für den Deckungsring und zwar für die folgenden Spalten:

Spalten	Herkunft MBS	Herkunft KAHIKA
Haushaltsansatz	hhans	Buchungen der Vorgangsarten 2,3,7 oder 8
Zuweisungen /Aktuelles Soll	Dr-Konten: ans_a Haushaltausgabetitel: akts Drittm-Ausgabetitel: akts Haushalts-Einnahmetitel: akts Drittm-Einnahmetitel: akts	-
Sperre	sperre	-
Angeordnet (A)	Dr-Konten: ausz-soll Haushaltausgabetitel: ausz-soll Drittm-Ausgabetitel: ausz-soll	ausz (Bewegungen Ausgabetitel Vorgangsarten 4,5)
Off.Soll(A)	Dr-Konten: soll-ein_a Titel-Konten: soll-ein	-
Angeordnet (E)	Dr-Konten: soll_e-ausz_e Haushaltseinnahmetitel: soll-ausz Drittmiteinnahmetitel: soll-ausz	ein (Bewegungen Einnametitel Vorgangsarten 4,5)
Off.Soll(E)	Dr-Konten: soll_e-ein_e Titel-Konten: soll-ein	-
Festgelegt	Dr-Konten: fest Haushaltausgabetitel: fest Drittm-Ausgabetitel: fest Haushalts-Einnahmetitel: fest Drittm-Einnahmetitel: 0	-
Verfügbar (mit Festlegung)	Dr-Konten: ans_a-ausz+ein_a-fest Haushaltausgabetitel: akts-ausz+ein-fest Drittm-Ausgabetitel: akts -ausz + ein – fest Haushalts-Einnahmetitel: - Drittm-Einnahmetitel: -	hhans+ausz+ein

Die genaue Berechnung findet sich in den Dateien prozeduren/proc_sp_fin_kontenber.sql und hilfstabellen/fin_konto_aggr_fuellen.sql.

4.6.5.2 Kontostand pro Titel und Deckungsring

4.6.5.2.1 Maske

Die Maske erlaubt Einschränkungen nach Haushaltsjahr, Zeitraum (einzelne Monate oder Quartale), Kapitel, Deckungsring sowie den vier kameralen Ebenen (Buchungsabschnitt, Projekt, 3. und 4. Ebene). Bei MBS-Benutzern können die ersten zwei Ebenen als FB/Projekt und Ins/Ausgabeart angezeigt werden.

Weitere Einschränkungsmöglichkeiten gehen auf Kostenarten, Kostenträger und Budgetherkunft (Geldgeber).

Für Kostenarten kann eingestellt werden, ob bei der Einschränkung auf eine Kostenart, standardmäßig auch alle untergeordneten berücksichtigt werden sollen oder nicht.

Im Feld Budgettyp kann für Kahika-Benutzer auf einzelne Kassenkennzeichen und für MBS-Benutzer zukünftig auf Einträge aus der Tabelle k_sollbuschl eingeschränkt werden.

Das Feld "Filter Finanzen" kann hochschulspezifisch gefüllt werden .

4.6.5.2.2 Tabelle

Die Tabelle zeigt für den ausgewählten Titel sowie ggfs. Untertitel und die Titelgruppe, die folgenden Werte:

Spalten	Herkunft MBS	Herkunft KAHIKA
Reste	Dr-Konten: reste Haushaltausgabetitel: - Drittm-Ausgabetitel: - Haushalts-Einnahmetitel: - Drittm-Einnahmetitel: vojs	-
Haushaltsansatz/Zuweisungen	hhans	Buchungen der Vorgangsarten 2,3,7 oder 8
Aktuelles Soll	Dr-Konten: akts Haushaltausgabetitel: akts Drittm-Ausgabetitel: - Haushalts-Einnahmetitel: akts Drittm-Einnahmetitel: ein+ausz+vojs	-
Sperre	sperre	-
Angeordnet (A)	Dr-Konten: ausz-soll Haushaltausgabetitel: ausz-soll Drittm-Ausgabetitel: ausz-soll	ausz (Bewegungen Ausgabetitel Vorgangsarten 4,5)
Off.Soll(A)	Dr-Konten: soll-ein_a Titel-Konten: soll-ein	-
Angeordnet (E)	Dr-Konten: soll_e-ausz_e Haushaltseinnahmetitel: soll-ausz	ein (Bewegungen Einnametitel Vorgangsar-

	Drittmiteleinnehmetitel: soll-ausz	ten 4,5)
Off.Soll(E)	Dr-Konten: soll_e-ein_e Titel-Konten: soll-ein	-
Festgelegt	Dr-Konten: fest Haushaltausgabetitel: fest Drittm-Ausgabetitel: fest Haushalts-Einnahmetitel: fest Drittm-Einnahmetitel: 0	-
Verfügbar (ohne Festlegung)	Dr-Konten: ans_a-ausz+ein_a Haushaltausgabetitel: akts-ausz+ein Drittm-Ausgabetitel: akts -ausz + ein Haushalts-Einnahmetitel: - Drittm-Einnahmetitel: -	hhans+ausz+ein
Verfügbar (mit Festlegung)	Dr-Konten: ans_a-ausz+ein_a-fest Haushaltausgabetitel: akts-ausz+ein-fest Drittm-Ausgabetitel: akts -ausz + ein – fest Haushalts-Einnahmetitel: - Drittm-Einnahmetitel: -	hhans+ausz+ein

4.6.5.3 verfügbares Budget nach Kostenstellen

4.6.5.3.1 Maske

Die Maske erlaubt Einschränkungen nach Haushaltsjahr, Zeitraum (einzelne Monate oder Quartale), Kapitel, Deckungsring sowie den vier kameralen Ebenen (Buchungsabschnitt, Projekt, 3. und 4. Ebene). Bei MBS-Benutzern können die ersten zwei Ebenen als FB/Projekt und Ins/Ausgabeart angezeigt werden.

Weitere Einschränkungsmöglichkeiten gehen auf Kostenarten, Kostenträger und Budgetherkunft (Geldgeber).

Für Kostenarten kann eingestellt werden, ob bei der Einschränkung auf eine Kostenart, standardmäßig auch alle untergeordneten berücksichtigt werden sollen oder nicht.

Im Feld Budgettyp kann für Kahika-Benutzer auf einzelne Kassenkennzeichen und für MBS-Benutzer zukünftig auf Einträge aus der Tabelle k_sollbuschl eingeschränkt werden.

Das Feld "Filter Finanzen" kann hochschulspezifisch gefüllt werden .

4.6.5.3.2 Tabelle

Die Tabelle zeigt die folgenden Spalten:

Spalten	Herkunft MBS	Herkunft KAHIKA
Haushaltsansatz/Zuweisungen	hhans	Buchungen der Vorgangsarten 2,3,7 oder 8
Einmalige Zuweisungen		nach Kassenkennzeichen (in SuperX "Budgettyp")
Reste	Dr-Konten: reste Haushaltausgabetitel: reste Drittm-Ausgabetitel: - Haushalts-Einnahmetitel: reste Drittm-Einnahmetitel: vojs	-
Einnahmen	ein-ausz	ein
Einnahmen Verwaltung	muss von den Hochschulen individuell gepflegt werden im Sx-Repository (z.B. über Titel/fikr)	
Budget-Summe	Summe 1-4	
Zweckgebundene Zuweisungen	muss von den Hochschulen individuell gepflegt werden im Sx-Repository (z.B. über Kassenkennzeichen)	
Zweckgebundene Drittmittel	muss von den Hochschulen individuell gepflegt werden im Sx-Repository (z.B. über Drittmittelsicht)	

4.6.5.4 verfügbares Budget nach Ausgaben/Einnahmen

4.6.5.4.1 Maske

Die Maske erlaubt Einschränkungen nach Haushaltsjahr, Zeitraum (einzelne Monate oder Quartale), Kapitel, Deckungsring sowie den vier kameralen Ebenen (Buchungsabschnitt, Projekt, 3. und 4. Ebene). Bei MBS-Benutzern können die ersten zwei Ebenen als FB/Projekt und Ins/Ausgabeart angezeigt werden.

Weitere Einschränkungsmöglichkeiten gehen auf Kostenarten, Kostenträger und Budgetherkunft (Geldgeber).

Für Kostenarten kann eingestellt werden, ob bei der Einschränkung auf eine Kostenart, standardmäßig auch alle untergeordneten berücksichtigt werden sollen oder nicht.

Im Feld Budgettyp kann für Kahika-Benutzer auf einzelne Kassenkennzeichen und für MBS-Benutzer zukünftig auf Einträge aus der Tabelle k_sollbuschl eingeschränkt werden.

Das Feld "Filter Finanzen" kann hochschulspezifisch gefüllt werden .

4.6.5.4.2 Tabelle

Spalten	Herkunft MBS	Herkunft KAHIKA
Haushaltsansatz/Zuweisungen	hhans	Buchungen der Vorgangsarten 2,3,7 oder 8
Ausgaben	ausz-ein	ausz (Ausgabetitel -Bewegungen Vorgangsarten 4,5)
Einnahmen	ein-ausz	ein (Einnahmetitel Bewegungen Vorgangsarten 4,5)
Festgelegt	Dr-Konten: fest Haushaltausgabetitel: fest Drittm-Ausgabetitel: fest Haushalts-Einnahmetitel: fest Drittm-Einnahmetitel: 0	-
Verfügbar (mit Festlegung)	Dr-Konten: ans_a-ausz+ein_a-fest Haushaltausgabetitel: akts-ausz+ein-fest Drittm-Ausgabetitel: akts -ausz + ein – fest Haushalts-Einnahmetitel: - Drittm-Einnahmetitel: -	hhans+ausz+ein

4.6.5.5 Ausgaben/Einnahmen nach Budgetherkunft (Geldgeber)

4.6.5.5.1 Maske

Die Maske erlaubt Einschränkungen nach Haushaltsjahr, Zeitraum (einzelne Monate oder Quartale), Kapitel, Deckungsring sowie den vier kameralen Ebenen (Buchungsabschnitt, Projekt, 3. und 4. Ebene). Bei MBS-Benutzern können die ersten zwei Ebenen als FB/Projekt und Ins/Ausgabeart angezeigt werden.

Weitere Einschränkungsmöglichkeiten gehen auf Kostenarten, Kostenträger und Budgetherkunft (Geldgeber).

Für Kostenarten kann eingestellt werden, ob bei der Einschränkung auf eine Kostenart, standardmäßig auch alle untergeordneten berücksichtigt werden sollen oder nicht.

Im Feld Budgettyp kann für Kahika-Benutzer auf einzelne Kassenkennzeichen und für MBS-Benutzer zukünftig auf Einträge aus der Tabelle k_sollbuschl eingeschränkt werden.

Das Feld "Filter Finanzen" kann hochschulspezifisch gefüllt werden.

4.6.5.5.2 Tabelle

Spalten	Herkunft MBS	Herkunft KAHIKA
Haushaltsansatz/Zuweisungen	hhans	Buchungen der Vorgangsarten 2,3,7 oder 8
Ausgaben	ausz-ein	ausz (Ausgabetitel -Bewegungen Vorgangsarten 4,5)
Einnahmen	ein-ausz	ein (Einnahmetitel Bewegungen Vorgangsarten 4,5)
Festgelegt	Dr-Konten: fest Haushaltausgabetitel: fest Drittm-Ausgabetitel: fest Haushalts-Einnahmetitel: fest Drittm-Einnahmetitel: 0	-
Verfügbar (mit Festlegung)	Dr-Konten: ans_a-ausz+ein_a-fest Haushaltausgabetitel: akts-ausz+ein-fest Drittm-Ausgabetitel: akts -ausz + ein – fest Haushalts-Einnahmetitel: - Drittm-Einnahmetitel: -	hhans+ausz+ein

4.6.6 Berichte für den Bereich Kaufm. Auswertungen

4.6.6.1.1 Kaufm. Abschluss

Diese Abfrage bietet die Möglichkeit, die Bilanz oder Guv für ein Jahr bzw. Quartal darzustellen.

Es gibt folgende Auswahlfelder auf der Maske:

– **Jahr**

Ein Jahr muss zwingend ausgewählt werden.

– **Quartal**

Das Feld Quartal ist optional, wenn Sie nichts auswählen, wird für das ganze Jahr berechnet, wenn Sie ein Quartal auswählen, kommen nur die Werte für das Quartal raus

– **BGA**

Hier müssen Sie auswählen für welchen BGA Sie eine Bilanz bzw. Guv wollen. Es ist auch möglich über alle BGAs oder alle konsolidierten BGAs (die bilanzrelevant sind) auszuwerten.

– **Art des Berichts**

Hier wählen Sie aus, ob Sie die Bilanz oder eine Gewinn- und Verlustrechnung sehen wollen

– **Sachkonten anzeigen?**

Hier können Sie auswählen, ob Sachkonten angezeigt werden sollen oder nicht und falls ja, ob alle Sachkonten angezeigt werden sollen oder nur die bebuchten

– **Bericht**

Hier ist standardmäßig Kaufm. Abschluss gewählt. Zu Entwicklungs- oder Kontrollzwecken können Sie bei Bedarf das „generische Standardlayout“ wählen, es wird dann eine HTML-Tabelle mit teilweise internen Spalten angezeigt.

– **Ausgabeformat**

Hier können Sie auswählen ob die Ausgabe als PDF, Exceldatei, HTML oder anders erfolgen soll.

Als Ergebnis wird die Bilanz oder GuV dargestellt, so wie sie in FSV hinterlegt ist.

5 Benutzerrechte

Benutzerrechte für die kamerale Ebenen 1 bis 4 (FB/Projekt (Kahika Buchungsabschnitte), Ins/Ausgabeart (Kahika:Projekt), ins3 und ins4) werden in der Datenbanktabelle `fin_user_kam` hinterlegt in den Spalten `userid`, `buchungsab_fb`, `projnr_ins,ins2,ins3`. Wenn für einen User ein Eintrag 0 in der Spalte `buchungsab_fb` bzw. `projnr_ins, ins2,ins3` ist, darf er alle Einheiten sehen.

Zur einfachen Bearbeitung der Userrechte gibt es ein spezielles Formular. Dieses kann im Menü erreicht werden über Finanzrechnung Administration / Benutzerrechte für kamerale Einheiten.

Bericht - Anzeige

Sie sind hier: [Grunddaten und Basisberichte](#) ▶ [Finanzrechnung](#) ▶ [Administration Finanzrechnung](#) ▶ [Benutzerrechte für kamerale Einheiten/Bericht erstellen](#) ▶ Datensätze/Benutzerrechte für kamerale Einheiten

Bericht entwerfen:

Benutzerrechte für kamerale Einheiten

Legende
Kennung: 12 ; User: superx Stand: 02.12.2011

Kennung	Name	Email	Ansehen	Bearbeiten (Auswahlfelder)	Bearbeiten (Direkteingabe)
superx12	test				

Datensatz 1 - 1 von insgesamt 1 Satz.
[Datenschutz beachten!!!](#)

Hinter dem Link Bearbeiten/Auswahlformular kommt ein Bearbeiten-Dialog bei dem man Einheiten per Auswahlbox auswählen kann:

Benutzerrechte für kamerale Buchungsebenen Hier können Sie einzelnen Benutzern Rechte für kamerale Einheiten geben

Rechte für Benutzer: superx12

tid	FB/Projekt (Kahika:Buchungsabschnitt)	Ins./Ausgabeart (Kahika:Projekt)	3.Ebene	4. Ebene	
2	102-102	0	0	0	Löschen

Hinweis: 0 steht für "Alle Einheiten"

Neuen Eintrag hinzufügen

FB/Projekt (Kahika:Buchungsabschnitt) Ins./Ausgabeart (Kahika:Projekt) 3.Ebene 4. Ebene

100707-100707 Alle Einheiten Alle Einheiten Alle Einheiten

Einfügen

Beim Link Bearbeiten/Direkteingabe erscheint ein Bearbeiten-Dialog, bei dem Schlüssel direkt eingegeben werden können.

Benutzerrechte für kamerale Buchungsebenen Hier können Sie einzelnen Benutzern Rechte für kamerale Einheiten geben

Rechte für Benutzer: superx12

tid	FB/Projekt (Kahika:Buchungsabschnitt)	Ins./Ausgabeart (Kahika:Projekt)	3.Ebene*	4.Ebene*	
2	102-102	0	0	0	Löschen

Hinweis: 0 steht für "Alle Einheiten"

Neuen Eintrag hinzufügen

Hinweis: 0 steht für "Alle Einheiten"

Zum Beispiel 1.Spalte FB 0 und 2.Spalte Ins./Ausgabeart 0, 3.u.4. Spalte 0= alle Einheiten
1. Spalte FB 101 - 2.Spalte Ins./Ausgabeart 0,3.u.4. Spalte 0 = FB 101 mit allen Untereinheiten

FB/Projekt (Kahika:Buchungsabschnitt) Ins./Ausgabeart (Kahika:Projekt) 3.Ebene 4.Ebene

6 Datenbestände und Teilarchivierung

Normalerweise werden beim Laden aus dem VORSYSTEM alle Daten gelöscht und dann neu eingefügt. Dies ist bei Haushaltssystemen notwendig, weil sich Kontenstände oder Buchungen auch rückwirkend ändern können. Aus Performancegründen kann es jedoch sinnvoll sein, nur die Daten ab einem neueren Haushaltsjahr X zu laden, wenn

- sichergestellt ist, daß sich Konten und Buchungen vor dem Jahr X nicht mehr ändern.
- Stammdaten (z.B. Kostenstellen), die vor dem Jahr X bebucht wurden, nicht gelöscht werden

Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, kann man es wie folgt steuern:

- Setzen Sie in der [Konstantentabelle](#) die Konstante FIN_START_BERECHNUNG einen Wert > 1900. Wenn Sie dort eine Jahreszahl wie z.B. 2010 eintragen, werden in den Tabellen `fin_buch_akt` und `fin_konto_akt` nur die Jahre ab diesem Jahr neu berechnet.
- Setzen Sie dann den [Entladeparameter](#) START_FIN auf das Jahr 2010. Von nun wird beim Entladen nur noch das Jahr 2010 und höher ausgetauscht.

Wenn Sie dieses Feature nutzen wollen, legen Sie vorher eine Sicherung an und prüfen Sie, ob sich alles nach Ihren Vorstellungen verhält.

6.1 Besonderheiten Quellsystem MBS

Bei **MBS** als Quellsystem kann es sein daß immer komplett entladen werden, da sich Buchungen auch nachträglich noch ändern können (rbetrag). In diesem Fall wird der komplette Inhalt der Tabelle `fin_buch_akt` gelöscht und neu gefüllt aus `fin_buch_neu`.

6.2 Besonderheiten Quellsystem KAHIKA

Die folgende Anleitung gilt nur für SuperX (nicht Edustore): Bei **Kahika** als Quellsystem werden Buchungen nur ausgetauscht. D.h. Buchungen in der `fin_buch_akt` werden gelöscht, wenn entsprechende neue Einträge (Rechnungsjahr + Journalnummer) in der `fin_buch_neu` vorhanden sind. Diese neuen Einträge in der `fin_buch_neu` werden in die `fin_buch_akt` übernommen. Ältere Bestände werden jedoch nicht gelöscht. Dadurch ist es bei Kahika als Quellsystem möglich, nicht immer den kompletten Bestand zu entladen, sondern nur die Buchungen mit den Journalnummern, die seit dem letzten Entladevorgang dazugekommen sind.

Als Teil des Entladevorgangs wird die Datei `FIN_EMV` aufgerufen, die den Inhalt der Datei `start_journalnr.dat` in eine Umgebungsvariable lädt, die beim Entladevorgang berücksichtigt wird. Steht in der `start_journalnr.dat` -1 oder 0 wird alles entladen. Als Teil des `fin_update`-Prozesses, wird die höchste in SuperX vorhandene Journalnummer des laufenden Jahres entladen nach `$FIN_LOAD_PFAD/start_journalnr.dat`. Falls die Entladeroutine bei Ihnen auf einem anderen Rechner liegt, kann diese Datei dort hinkopiert werden oder Sie pflegen sie auf Kahika-Rechner manuell.

Buchungen und entsprechende Konten, die sich nicht mehr ändern, können von den Tabellen `fin_buch_akt` und `fin_konten_akt` in die Archiv-Tabellen `fin_buch_archiv` und `fin_konten_archiv` übernommen werden. Diese müssen in den `*_akt` Tabellen gelöscht werden und dürfen dann nicht mehr aus dem Quellsystem entladen werden.

7 Versionshistorie

0.2 (ab 12/2012)

Entwickler | Meikel Bisping, Daniel Quathamer

- Berechtigung für kamerale Einheiten von 2 auf 4 Ebenen erweitert
- Teilarchivierung mit Konstante FIN_START_BERECHNUNG
- KLR-Periode oder Buchungsdatum auswertbar
- Abfrage "Budget nach Kostenstelle" erweitert um Spalten Ausgaben und Saldo.
- Neue Abfrage "Budgets Datenblatt"
- In vielen Masken wurde die Feldreihenfolge so umgestellt, daß zusammengehörige Felder im einspaltigen Layout untereinander stehen, z.B. die kamerale Ebenen 3 und 4.

0.1 (ab 04/2006)

Entwickler | Marlies Winterstein, Christine Ermantraut, Meikel Bisping, Daniel Quathamer, Christoph Litz

- Völlige Überarbeitung des Datenmodells: Integration von MBS und KAHIKA.
- Postgres-Portierung
- Bei Kontenberechnung separate Auswertung von Kostenstellen/Trägern/Arten möglich

(02/2003)

Entwickler | Marlies Winterstein, Christine Ermantraut

- Entladeroutinen und Kontenberechnung in MBS und KAHIKA
- Lehereinheits- und Inst.-bezogene Sichten möglich
- Zeitbezogene Hilfstabellen

8Anhang

8.1Geldgebersichten und Drittmittel

8.1.1Geldgeber Systematik Baden-Württemberg

Die folgende Tabelle aus einer Arbeitsgruppe der HIS GmbH und diversen Hochschulen in BadenWürttemberg zeigt drei verschiedene Geldgebersichten:

Finanzierung einer Stelle, Bundesstatistik StBA 5.2		Drittmittelart des Drittmittelzusatzbogens für Drittmittleinnahmen der jährl. Hochschulfinanzstatistik bis 2005, etwas verfeinert für Zwecke der Nachweisung für die Verzinsung			Grunddatenkatalog des MWK Baden-Württemberg ab 2006 vom 06.04.2006 auf Basis des Drittmittelzusatzbogens zur Hochschulfinanzstatistik des StaLa		
gege_bund_geldgeber (2-stellig) "Finanzierung (StBA 5.2)" verwendet für Stellenstatistik (SVA)		gege_fikey (3-stellig) "Drittmittelart (HFinSt DZ)" verwendet für HFinSt-Drittmittelzusatzbogen und FSV-Bericht für Drittmittleinnahmen für die Verzinsung für FH Ba-Wü			gege_kdr_geldgeber (3-stellig) "Mittelherkunft (KLR)" verwendet für das Ministerium (COB, SuperX)		
Schl.	Art der Finanzierung	Schl.	Drittmittelart	Kategorie	Schl.	Drittmittelart	
		01	1. von Deutsche Forschungsgemeinschaft	öffentlich Inland			
05	Drittmittel DFG	02	1(a) von DFG für Sonderforschungsbereiche (Teilmenge von 01)	öffentlich Inland	301	DFG für Sonderforschungsbereiche	
		03	1(b) von DFG für Normal- und Schwerpunktverfahren, Graduiertenkollegs usw. (ohne Habilitandenstipendien)	öffentlich Inland	302	von DFG für Normal- und Schwerpunktverfahren, Graduiertenkollegs usw. (ohne	
03	Drittmittel Bund	04	2. vom Bund für die Förderung der "Wissenschaft", "Forschung und Lehre" (ohne Zuweisungen nach dem Hochschulbauförderungsgesetz, Überlastprogramm, dem Graduierten- und Bundesausbildungsförderungsgesetz sowie für die sonstige Förderung von Studenten)	öffentlich Inland	303	vom Bund (ohne Zuweisungen nach dem Hochschulbauförderungsgesetz, Überlastprogramm, dem Graduierten- und Bundesausbildungsförderungsgesetz sowie für die sonstige Förderung von Studenten)	
11	ABM	05	3. von der Bundesanstalt für Arbeit, soweit hieraus Personal mit Lehr- und Forschungsaufgaben finanziert wird	öffentlich Inland	304	von der Bundesagentur für Arbeit soweit hieraus Personal mit FuE-Aufgaben finanziert wird	
04	Drittmittel Land	06	4. von Ländern für Lehr- oder Forschungszwecke (ohne Mittel vom Träger der Hochschule)	öffentlich Inland	305	von Ländern für Lehr- oder Forschungszwecke (ohne Mittel vom Träger der Hochschule)	
07	sonstige öffentliche Drittmittel	07	5. von Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden für Lehr- oder Forschungszwecke (d.h. ohne Erstattungen für Sportanlagen, Bibliotheken u. dgl.)	öffentlich Inland	306	von Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden (d.h. ohne Erstattungen für Sportanlagen, Bibliotheken u. dgl.)	
		08	6. von sonstigen öffentlichen Bereichen für LuF-Zwecke (z.B. ERP, Lastenausgleichsfonds, Sozialversicherung)	öffentlich Inland	307	von sonstigen öffentlichen Bereichen (z.B. ERP, Lastenausgleichsfonds, Sozialversicherung)	
06	Drittmittel EU	09	7. von internationalen Organisationen (z.B. EU, OECD, UN)	sonstige	308	von anderen intern. Organisationen (z.B. OECD, UN)	
07	sonstige öffentliche Drittmittel	091	EU-Mittel (als Teilmenge von 09)	EU-Mittel	309	EU-Mittel	
08	Drittmittel VW-Stiftung	10	8. von Stiftungen u. dgl. für Lehr- oder Forschungszwecke	privat	310	von Stiftungen u. dgl. für Lehr- und Forschungszwecke	
09	sonstige private Drittmittel						
09	sonstige private Drittmittel	11	9. von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen nicht öffentlichen Bereichen für Lehr- und	privat	311	von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen nicht öffentlichen Bereichen für Lehr- und	

Erläuterungen zu den darüberliegenden Spalten						
Es gibt weitere Schlüssel für <u>Nicht-Drittmittel</u> , die nicht aufgelistet sind.	Der 2-stellige Schlüssel in der Spalte " <u>Schl.</u> " ist derjenige des Drittmittelzusatzbogens der Hochschulfinanzstatistik. Die Kategorisierung ist diejenige für den <u>FSV-Bericht</u> an das <u>MWF</u> für die Drittmittelverzinsung (nur <u>FH's</u> ?). Der Schlüssel "091" ist nicht			Für die Einteilung der Drittmittel für den Grunddatenkatalog wird der folgende 3-stellige Schlüssel vorgeschlagen, der auch die Nicht-Drittmittel einteilt, weil auch über diese Berichte erstellt werden müssen. Eine identische Nummerierung mit dem Schlüsse		
				<u>Schl.</u>	Mittelherkunft für Statistik	Kategorie
				110	Einzelplan 14 (Mittel des <u>MWK</u>)	<u>HS-Kapitel</u>
				190	sonstige Verwaltungseinnahmen	<u>HS-Kapitel</u>
				210	Mittel des Finanzministeriums	Fremdkapitel
				290	sonstige Mittel des Landes	Fremdkapitel
				301	Beschreibung siehe oben	DM
				302	Beschreibung siehe oben	DM
				303	Beschreibung siehe oben	DM
				304	Beschreibung siehe oben	DM
				305	Beschreibung siehe oben	DM
				306	Beschreibung siehe oben	DM
				307	Beschreibung siehe oben	DM
				308	Beschreibung siehe oben	DM
				309	Beschreibung siehe oben	DM
				310	Beschreibung siehe oben	DM
				311	Beschreibung siehe oben	DM

8.1.2 Geldgeber Systematik Sachsen

Die folgenden Geldgebergruppen werden als Drittmittel klassifiziert:

Nr. KLR-Geldgeber	Geldgeber
11	Bundesministerium für Bildung und Forschung

Nr. KLR-Geldgeber	Geldgeber
12	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
19	Andere Bundesministerien
21	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
22	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
28	Andere sächsische Ministerien
29	Ministerien anderer Bundesländer
31	Deutsche Forschungsgemeinschaft
32	Internationale Organisationen
33	Europäische Union
34	Wirtschaft
35	Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e. V. (AiF)
36	Stiftungen
37	drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessuren)
38	Fördergesellschaften
39	Sonstige Öffentliche Hand
40	Sonstige Private Hand